

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Ges.“

Schalter-Zeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Ges.“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. In 120 Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch die Postämter. — Bezugs-Beziehungen nehmen zuerst an: in Wiesbaden die Buchhandlung „Tagblatt-Ges.“, in allen anderen Orten der Provinz die Buchhandlung „Tagblatt-Ges.“, in den übrigen Provinzen die Buchhandlung „Tagblatt-Ges.“, in den übrigen Provinzen die Buchhandlung „Tagblatt-Ges.“.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnder Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Bl. für örtliche Kleinanzeigen; 2 Bl. für auswärtige Kleinanzeigen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Reduktion.

Wochen-Nummer: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Sühw 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 18. März 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 131. • 64. Jahrgang.

## Die fünfte italienische Offensive gescheitert.

Erfolgreiche Vorpostengefechte an der Strypa. — Außer 68 Gefangenen ein Maschinengewehr und 4 Minenwerfer erbeutet.

## Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 17. März. (Nichtamtlich.) Amtlich verkündet vom 17. März, mittags:

### Russischer Kriegsschauplatz.

An mehreren Stellen der Strypa-Front erfolgreiche Vorpostenkämpfe. Westlich von Tarnopol drangen hierbei unsere Truppen in die russische Vorstellung ein, machten einen Fährlich- und 67 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 1 Maschinengewehr sowie 4 Minenwerfer.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben ihre fruchtlosen Angriffe an der Isonzofront eingestellt. Auch diesmal blieben alle unsere Stellungen fest in unserem Besitz.

### Süddöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Die neue Schlacht am Isonzo.

Nach einer Ruhepause von mehr als drei Monaten hatte Italien, als erster des Entente-Bundes, eine neue große Offensive unternommen. Der Zahl nach war dieser jüngste Vorstoß der fünfte. Die vier vorhergehenden brachten Italien nicht um einen Schritt Breite dem Ziele seiner Träume näher. Triest und Trient, die unbefreiten Provinzen, harren noch immer ihrer Befreier. Statt dessen mühten die schwachen Schultern Italiens schwere Opfer an Gut und Blut auf sich nehmen. Mehr als 600 000 Mann kostete diesem Land bisher dieser freventliche Krieg. Zwischen der vierten und der neuen fünften Offensive erlebte es bittere Enttäuschungen in Albanien. Aus Durazzo mühten die beiden italienischen Brigaden dem ebenfalls verbündeten Sieger weichen. Seit bald einer Woche stehen die Spitzen der Armeesabteilung Kovech kaum 20 Kilometer vor den Lora Balona.

Zu Kreise der eigenen Freunde hat es keine sehr feste Stellung. Die Abgabe an das Saloniki-Unternehmen, die Weigerung, an Deutschland den Krieg zu erklären, der ihm als Schand beigemessene Untergang Serbiens und Montenegros — alles dies lastet schwer auf dem Ministerfessel der verantwortlichen Regierungsmänner. Rechnet man hinzu noch die Vorgänge in der inneren Politik, so wäre ein Erfolg mehr als dringend geboten gewesen. Hierzu kommt die gegenwärtige Not Frankreichs. Dringend genug wird unser westlicher Feind seinen Hilferuf über die Alpen gerufen haben. So war die neue Isonzo-Offensive eine Ausgeburt der verfahrenen italienischen Politik, eine unglückselige Verquickung von Politik und Strategie, wie wir sie in diesem Kriege bei unseren Feinden schon so oft erleben. Die neubegonnene Offensive aber stand unter keinem günstigen Stern. Die gegenwärtige Witterung für einen Angriff aus dem Tale zu den Bergeshöhen, wie ihn Italien begann, war vom 18. März, dem Tage des Anfangs, an ein äußerst schwieriges Unternehmen. In den Höhenlagen, im Tiroler und Kärntner Grenzgebiet, liegt nach italienischen Meldungen der Schnee bis zu der stattlichen Höhe von zehn Meter. Mehrfach richteten Schneelawinen schweren Schaden an Eigentum und Menschen an. In den tiefer gelegenen Kampfgebieten, in den Grenzlanden des Isonzo, herrschen Nebel, Regen und Überschwemmung. Der Kamerad „Winter“ und sein Bundesgenosse, die Schneeschmelze, treten helfend in die Reihen unserer verbündeten Isonzo-Kämpfer.

Schon der erste Tag der neuen Isonzo-Schlacht brachte dem Angreifer ein mehr als bescheidenes Resultat. Die Stürme hatten dieselben Ziele wie bisher: wütende Angriffe gegen die Brückenköpfe am Görzer Übergang, weniger heftige an den nördlich davon befindlichen, größte Kraftanstrengung nahe der Meeresküste. Immer noch leuchtet auf italienischer Seite die schwache Hoffnung, durch eine Umfassung von Süden die starke Brückenkopfstellung an den Trümmern der einst lieblichen Stadt Görz aus seinen Fußpunkten zu heben. Die Heeresberichte von hiesigen und drüben nennen daher auch dieselben Namen. Die Berge San Martino und Michele auf der Doberdo-Hochfläche, der Höhenrücken von Rodgona, an dessen südlichem Fußpunkt der Göz vorgelagerte kleinere Brückenkopf von

Lucinico verankert ist, die Übergangsstellen bei Blava und endlich das Isonzo-Snie bei Tolmein sind seit dem 13. März wieder zu den Brennpunkten der Schlacht geworden. Siebenmal versuchten Sturmkolonnen des Feindes den Bergesgipfel von San Martino zu erklimmen und ebenso oft wurden sie von tapferen Lagern wieder mit blutigen Köpfen hangabwärts gejagt. An einzelnen Stellen drangen die Sturmkolonnen wohl in die vordersten Gräben ein. Sehr bald wurden sie wieder herausgejagt. Mit Minen und Handgranaten begann das furchtbare Ringen zum fünften Male. Nirgends erlangte der Feind einen greifbaren Vorteil überall erhielt er blutige Abweisung. Dafür wies General Cadorna am dritten Tage der neuen Isonzo-Schlacht auf die ungeheuren Geländeschwierigkeiten hin, auf die Soldaten der Truppen und nicht zuletzt und wohl mit dem besten Grunde auf „die konzentrische Wirkung des feindlichen Feuers aller Kaliber“. General Cadorna meldete auch von der italienischen Räumung einer „Redoute“ und von feindlichen „Gegenangriffen“. Nun ist nach dem Tage nach dem vorliegenden österreichisch-ungarischen Tagesbericht die fünfte Isonzoschlacht bereits als gescheitert anzusehen; denn — so heißt es — die Italiener haben ihre fruchtlosen Angriffe eingestellt. Und auch diesmal sind die Angreifer nicht um Haarsbreite vorwärts gekommen. Herr Salandra und seine Anhänger brauchten einen Sieg, um die überall elektrisch geladene Atmosphäre wieder zu reinigen, Herr Cadorna brauchte einen Sieg, um das italienische Volk aus seiner Kriegsmüdigkeit aufzurütteln. Aber sie sind wieder um eine Hoffnung betrogen und um eine Enttäuschung reicher geworden. Man darf unter diesen Umständen gewiss darauf sein, wie sich nun die Ereignisse im Innern des Landes gestalten werden, welche Töne man namentlich im Parlament wieder anschlagen wird. Seit bald zehn Monaten jagt Italien einem unheimlichen Phantom nach, wenn es noch vernünftige Rufe in seiner Regierung gäbe, so würden sie jetzt und für gut Schluss machen. Denn auf die Erschöpfung seines Gegners kann Italien schon längst nicht mehr rechnen, weil gerade die italienischen Niederlagen den österreichisch-ungarischen Truppen neuen Mut verleihen werden!

## Die nächste Konferenz der Alliierten in Rom?

W. T.-B. London, 17. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Times“ zufolge wird die nächste Konferenz der Alliierten bald in Rom stattfinden. Lord George wird England vertreten. Man hofft, daß sich auch Sir Edward Grey nach Rom begibt.

## Der Krieg gegen England.

### Zur Feldensfahrt des Kreuzers „Wöbe“.

Kommandant Graf Dohna-Schlöben über seine Erlebnisse.  
Dr. Liegnitz, 17. März. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Der Kommandant der „Wöbe“ Graf Dohna-Schlöben führte in einer Ansprache bei der Begrüßung in seinem schlesischen Geburtsort Malms u. a. folgendes aus: Ich möchte, daß Sie alle jetzt, was ich erlebt habe, mitempfänden. Es ist wohl das Größte, was ein Mensch erleben kann. Ich habe gesehen, was deutsche Treue und deutsche Kraft durchsetzen kann, ich habe gesehen, wie die Matrosen in den schwersten Gefahren keinen Augenblick gezögert haben, ihre Pflicht zu erfüllen. Das hat mir das Vertrauen gegeben, daß ich mit solchen Leuten das Größte wagen kann. Sie können sich denken, was für ein Augenblick es war, als an einem Tage acht englische Kapitäne vor mir standen und ich ihnen sagte, „das tut die deutsche Flotte“. Sie haben gehört, wie der Leutnant Berg die „Appam“ in vortrefflicher Weise mit 25 deutschen Mannschaften und 450 Gefangenen nach Amerika gebracht hat. Ein anderer hat mit 8 Mann deutscher Besatzung 250 gefangene Engländer auf einer Insel ausgeschifft. Da war es Zeit, nach Haus zu fahren. Bei der Ankunft in Deutschland fand ich ein Telegramm vor „Zus Hauptquartier befohlen“. Den Empfang dort vermag ich kaum zu schildern. Die Herzlichkeit und Gnade, mit der mich der Kaiser empfing, und wie er mir seinen Dank und seine Freude ausdrückte, hat mich tief bewegt. Er hat sich auch Malms und meines lieben verstorbenen Vaters erinnert. Später habe ich noch große Momente dort erlebt. Ich habe die Armees des Kronprinzen vor Verdun gesehen. Diese Freudigkeit und Entschlossenheit, die ich bei Soldaten jeder Waffe dort beobachtet habe, hat einen unaussprechlichen Eindruck auf mich gemacht. Mit diesen herrlichen Truppen werden wir den Sieg erringen. Von dort ging es nach Karlsruhe, wo ich vom Großherzog und der ältesten deutschen Fürstin, der Großherzogin Luise, empfangen wurde. Überall, wohin ich kam, habe ich gesehen, wie man in Liebe der deutschen Flotte gedankt und sich der Taten der „Wöbe“ freut. Überall wurden mir in freundlichster Weise reiche Ehren zuteil. Und doch, was habe ich getan? Nur meine Pflicht.

## Zum Untergang des holländischen Dampfers „Tubantia“.

### Die Schilderung des ersten Offiziers.

Dr. Haag, 17. März. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Ein Vertreter des „Neuen Rotterd. Courant“ hatte in Goet van Holland eine Unterredung mit dem ersten Offizier der „Tubantia“. Der Offizier erzählte: Um 2,30 Uhr nachts, gerade als wir vor Anker gehen wollten, und als der Kapitän sich noch in der Kartenkammer befand, wurde das Schiff durch einen entsetzlichen Schlag erschüttert. Alle an Bord befindlichen Gegenstände zersplitterten. Die Kartenkammer, das Rauchzimmer und die Küche waren in einer Sekunde in Trümmer verwandelt. Das Schiff war steuerbord in der Mitte getroffen. Das Rettungsboot, das über der Stelle hing, war verschunden und an seiner Stelle hingen zerstörte Parconidrähte. Das Brückenhaus war gleichfalls in Stücke geschlagen. Der Dampfer halte unmittelbar stark nach Steuerbord über, richtete sich jedoch bald wieder auf. Die aus dem Schlaf aufgeweckten Fahrgäste eilten auf Deck und nahmen sofort die ihnen bei der Abfahrt des Schiffes für einen solchen Fall angewiesenen Plätze ein. Die Bordbordrettungsboote wurden zuerst ins Wasser gelassen. Besatzung und Fahrgäste verhielten sich ruhig und hilfsbereit. Nachdem auch die Steuerbordrettungsboote herabgelassen waren, blieben schließlich der Kapitän, der erste Offizier und noch etwa 20 Mann der Besatzung an Bord. Da das Schiff sich wieder aufgerichtet hatte, suchte der Kapitän es zunächst noch treibend erhalten zu können. Diese Hoffnung erfüllte sich jedoch nicht. Um 6,51 Uhr morgens verschwand die „Tubantia“ in den Wellen. Der Kapitän hatte sich vorher mit dem Rest der Besatzung in die Boote begeben. Die Frage, ob das Schiff auf eine Mine stieß oder torpediert wurde, ist noch zweifelhaft.

### Auch die deutsche Post verloren gegangen.

Dr. Haag, 17. März. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Das Unglück der „Tubantia“ übte auf die Amsterdamer Börse einen starken Einfluß aus. Die Anteile der betreffenden Lloydgesellschaft eröffneten 10 Prozent unter dem gestrigen Kurs. Außer der holländischen Post ging auch die ganze deutsche, nach Spanien und Südamerika bestimmte Post verloren.

### Entrüstung in der holländischen Presse.

W. T.-B. Amsterdam, 17. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Blätter schreiben sehr erregt über den Verlust des großen Dampfers „Tubantia“, der als eines der Klimate der holländischen Handelsflotte galt. Obwohl nach den bisherigen Berichten noch nicht mit Sicherheit festgestellt ist, was die eigentliche Ursache des Unfalls war, und obwohl auch die Meldung des Kapitän, daß der Dampfer torpediert wurde, erst der Bestätigung bedarf, herrscht in der Presse die Meinung, die Schuld der deutschen Kriegsführung in die Schuhe zu schieben. Der „Rotterdamse Courant“ fordert, daß endlich der deutschen Flotte Instruktionen gegeben werden, durch die Irrtümer unmöglich gemacht werden. Das Blatt knüpft daran folgende Betrachtung: Die Lage der kleinen Länder wird in diesem Kampfe für die kleinen Nationen und für die freie See langsam eckel. Es ist schon Monate her, daß wir das, was vor beiden Parteien unseren Lande angeht, als einen Wettkampf in Unrecht und Beleidigung, und der Zustand hat sich seitdem nicht gebessert. Der Kämpfer für das Recht der kleinen Nationen hält unsere Schiffe an und nimmt daraus, was nach seinem Geschmack ist. Er behindert die Industrie nach unserem Lande und legt unsere Industrie immer mehr lahm. Der Kämpfer für die freie See hebt unsere Schiffe ohne weiteres in den Grund und trachtet auf diese Weise, unsere Schifffahrt und unseren Handel unmöglich zu machen. Es droht uns das Schicksal, daß wir zwischen der uneigennütigen Liebe der beiden Streitenden zerrieben werden.

### Abermals ein Dampfer bei Nordhinder in Seenot.

W. T.-B. Amsterdam, 17. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Nach hier eingelaufenen Berichten befindet sich beim Leuchtschiff Nordhinder ein Dampfer in Seenot. Aus Biffingen fuhren einige Fahrzeuge der Kriegsmarine zu Hilfe. Der Marinestab erklärt hierzu, daß der schwedische Dampfer „As“ aus Stockholm einen Unfall hatte und nunmehr durch den norwegischen Dampfer „Diebøl“ gesleppert wird. Ein Verstand der niederländischen Torpedoboote wurde nicht beansprucht.

Nach diesem zweiten Vorfall, der sich in der Nähe derselben Stelle ereignete, wo die „Tubantia“ vom Unheil ereicht ward, scheint es nicht mehr zweifelhaft, daß nicht ein Unterseeboot, sondern Minen in Betracht kommen. Ist doch die holländische Küste von jeher der Gefahr losgeriffener, namentlich englischer Minen ausgeföhrt gewesen.

### Der Dampferverkehr zwischen Belfast und Liverpool durch Streik unterbunden.

Dr. Haag, 17. März. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bl.) Die „Morningpost“ meldet: Seit Samstagabend ist der Dampferverkehr zwischen Belfast und Liverpool infolge Streik eingestellt. Belfast ist deshalb bis auf eine Linie vom überseeischen Verkehr abgeschnitten. In Handelskreisen ist man sehr unzufrieden, daß nicht rechtzeitig eingegriffen worden ist.



Die Forderungen der englischen unabhängigen Arbeiterpartei.

Br. Haag, 17. März. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Die am 24. April in New Castle am Tine stattfindende Konferenz der unabhängigen Arbeiterpartei wird von der Regierung die Befreiung der Friedensbedingungen und die Wiedererschaffung der Dienstpflicht verlangen. Ein ausdrücklicher Programmpunkt ist ferner der Besitz der Produktionsmittel durch die Arbeiter. Ramsay, McDonald und Snowden haben ihre Ämter als Vorsitzende der unabhängigen Arbeiterpartei niedergelegt. Der Versammlungsraum der bevorstehenden Konferenz der Partei wird geheim gehalten.

Ein englischer Zeppelin?

Rotterdam, 17. März. (Zens. Bl.) Dem „Matin“ wird aus London gemeldet: Kommando teilte im Uwerhause mit, daß von der Admiralität bestellte starke Luftschiff sei nun vollendet.

Die Lage im Westen.

311 000 gefangene Franzosen in Deutschland. Berlin, 17. März. (Zens. Bl.) Die „Gazette des Ardennes“, die im Großen Hauptquartier zu Charleville herauskommt, teilt in ihrer Nummer vom 12. März mit, daß die Zahl der in Deutschland befindlichen gefangenen Franzosen jetzt 311 000 beträgt. Von 241 300 hat sie bisher die Namen angegeben; auch eine Staatsleistung!

Gallienis Schreiben an Briand.

Briands Antwort.

W. T.-B. Paris, 17. März. (Richtamtlich. Drahtbericht. Agence Havas.) General Gallieni hat an den Ministerpräsidenten Briand folgenden Brief gerichtet: „Versailles, 16. März. Herr Ministerpräsident! Wie ich Ihnen in der letzten Woche auseinandersetze, nehmen meine ausschließlich und ununterbrochen im Dienst des Landes verwendeten Kräfte ab. Die Kräfte erklären, daß ich nun nicht mehr imstande wäre, mit der vollen und notwendigen Beweglichkeit das hohe Amt, welches mir anvertraut wurde, zu verwirklichen. Sie erklären, daß, damit es mir möglich wird, wieder aktiven Dienst zu tun, vollständige Ruhe während einer Zeit und sorgfältige Pflege unerlässlich seien. Ich bitte Sie also, meinen Rücktritt als Kriegsminister anzunehmen.“ — Briand antwortete: „Lieber Herr General! Ich kann nur von Ihrem Rücktritt Kenntnis nehmen, indem ich Ihnen die volle Trauer zum Ausdruck bringe, mit der ich sie erhielt, eine Trauer, die, wie ich, alle Kollegen im Ministerium empfinden. Ich lege Wert darauf, Ihnen zu sagen, wie sehr ich bedauere, daß Ihr Gesundheitszustand die Regierung Ihrer Mitarbeit beraubt, die in Ihrem Wirken der nationalen Verteidigung so wertvoll gewesen ist. Ich hoffe, daß Sie bald von Ihrer Krankheit befreit sein werden, die Ihnen eine zeitweilige Pause in Ihrer Tätigkeit aufzwang, und in der Lage sein werden, einen Kampfposten im Dienst des Vaterlands wieder zu übernehmen.“

Kardinal Merciers neuer Hirtenbrief.

Brüssel, 17. März. (Zens. Bl.) Kardinal Mercier erläßt einen Hirtenbrief, worin wieder sehr viel von den Weltkämpfen geschrieben steht. Der Kampfesmut des Hirtenbriefs von Weihnachten 1914 hat freilich einer gewandten Rhetorik und vieldeutigen Tonart Platz machen müssen. Deutschland wird mit keinem Wort erwähnt. Die Siegesgewissheit, welche Mercier wachhalten trachtet, wird zwar als unbedingt hingestellt, aber nur allgemeine vage, gefühlsmäßige Beteuerungen sind die Glaubensstützen. Der Kardinal sucht mit Gewalt, die Dinge rosig zu sehen, muß aber selbst fühlen, wie schwer es ist, die Zweifelnden noch bei Hoffnung zu erhalten. So greift er denn gar fragwürdige Beweismittel heraus. Der Viererband würde siegen, weil es ihm, dem Kardinal, Reisende aus Nord- und Südamerika versichert haben. „Liegt denn die Siegesgewißheit überhaupt bei Koffen und Reitern?“, fragt er. „Stellt euch eine kriegerische Nation vor, welche ihrer Armeekorps, ihrer Munition, ihres Oberbefehls sicher ist und im Begriff steht, einen Triumph davonzutragen. Wenn Gott in ihren Reihen die Reime einer ansteckenden Krankheit sich verbreiten läßt, so sind zur Stunde die herrlichsten Aussichten vernichtet. Dann setzt vor allem euer Vertrauen auf Gott.“ (Es ist direkt widerlich, wenn der hohe kirchliche Würdenträger Gott und den Wunsch, unsere braven, tapferen Soldaten möchten von einer Seuche befallen werden und daran zugrunde gehen, gleichzeitig im Mund führt. Das ist abscheulich und bei einem so hochstehenden Geistlichen doppelt verwerflich, ändert aber nichts an dem für uns schon feststehenden Charakterbild dieses Mannes. Schriftl.)

Der Krieg der Türkei.

Die Lage der türkischen Truppen nach dem Fall von Erzerum.

W. T.-B. Konstantinopel, 17. März. (Richtamtlich.) Von amtlicher Stelle wird gemeldet: Seit unserer Räumung von Erzerum und unserem Rückzug in neue Stellungen haben die Russen bis zum heutigen Tag keine Bewegung von irgend welcher Tragweite ausführen können. Unser linker und rechter Flügel sind infolge der neuen Lage gleichfalls auf erhaltenen Befehl in die für sie vorgesehenen Stellungen zurückgegangen, indem sie in einigen Abschnitten einige unbedeutende Nachhutgefechte lieferten, in anderen Abschnitten ohne überhaupt einen Flintenschuß abgegeben zu haben. Gegenwärtig hält unsere Armee die Stellungen besetzt, welche sich von dem Teil des linken Flügels von Villis-Rusch-Abschale bis zu den Stellungen erstrecken, welche sich einige Kilometer westlich von Spir und Rize befinden. Wir können mit Recht stolz sein auf den Mut und die Selbstverleugnung, von denen die Russen nach ihrem eigenen Geständnis Proben erhalten haben, und von denen sie in ihren Berichten sprechen, auf den Mut und die Selbstverleugnung, welche unsere Truppen in den gegen überliegende Kräfte des Feindes gelieferten Kämpfen, sei es im Osten von Erzerum, sei es in den Stellungen dieser Stadt bewiesen haben, und wir sind sicher, daß sie Beweise derselben militärischen Tugenden geben werden, sobald wir infolge einer Änderung der Lage, die sich jeden Tag mehr zu unseren Gunsten gestaltet, zur Offensive übergehen werden. Die Meldungen, wonach zwischen türkischen und deutschen Offizieren Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse entstanden sein sollen, sind Lügengewebe, würdig derer, die sie erfunden haben.

Eine russische Schlappe in Persien.

Br. Konstantinopel, 17. März. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Aus Persien erzählt die Zeitung „Serwetj Funun“, daß Kämpfer des heiligen Krieges die Russen bei Arwe überrollten und niederkämpften. Außer vielen Toten und Verwundeten, die die Russen hatten, nahmen die Perser 50 Russen gefangen und erbeuteten zwei russische Maschinengewehre sowie viel Munition.

Die Armenier in Persien.

Stockholm, 17. März. (Zens. Bl.) Der schwedische Major Prawitz, der soeben aus Persien zurückgekehrt ist, erklärt, eigentliche Armeniergemeinde seien kaum vorgekommen, aber wohl dabei große Sierblichkeit geherrscht, die durch Hunger verursacht worden sei. Mäurer und wilde Tiere hätten den Armeniern große Übel zugefügt. Die Behauptung, die Deutschen hätten mit diesen Dingen irgend etwas zu tun, sei einfach empörend.

Der Krieg über See.

Die Niederwerfung des chinesischen Aufstandes.

W. T.-B. Berlin, 17. März. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die chinesische Gesandtschaft hat folgende Depesche aus Peking erhalten: 13. März. Einer Meldung aus der Provinz Szechuan zufolge ist die Stadt Ranchieshien zurückerobert worden. Die Aufständischen flohen südwärts nach Changaning. Gleichzeitig kämpften General Liutjenhos Truppen erfolgreich bei Tatusco (in derselben Provinz); sie erbeuteten große Mengen Kriegsmaterial. Die Rebellen wurden von beiden Ufern des Oberlaufes des Min aus dem Hauptteil der Provinz vertrieben. Aus der Provinz Hunan werden Erfolge der Regierungstruppen an zwei Stellen in der Nähe von Wufong am 8. und 9. März gemeldet. Die Truppen setzten den Vormarsch gegen die Provinz Kweichow fort.

Die Prügelung von Deutschen in Neu-Guinea.

Berlin, 17. März. (Zens. Bl.) Der Abg. Bassermann (nack.) hat im Reichstag folgende kurze Anfrage eingebracht: Ende 1914 haben die australischen Militärbehörden die öffentliche Prügelung von Deutschen in Rabaul in Neu-Guinea angeordnet. Ist der Herr Reichskanzler in der Lage und bereit, Auskunft zu geben, ob von unserer Regierung Genugtuung für diesen Vorfall verlangt und erzielt worden ist, und wie die Schuldigen für diese verübte Brutalität bestraft worden sind?

Die Neutralen.

Sühne für die Beleidigung eines schweizerischen Generals.

Br. Zürich, 17. März. (Fig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Der Redakteur des Schweizer Blattes „Petite Jurassienne“, der in einem Artikel dem Schweizer Oberbefehlshaber General Wille vorgeworfen hatte, daß er die Truppen desorganisiert hat, um Reutereien zu verhindern, und so die Grenzen der Schweiz ohne Kriegsbedarf gelassen habe, wurde vom Militärgericht zu 18 Monaten Zuchthaus und Verlust der Bürgerrechte für die Dauer von 5 Jahren verurteilt.

Preußischer Landtag.

Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

§ Berlin, 17. März.

Am Ministertisch: Kultusminister von Trost zu Solz. Präsident Graf v. Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die Beratung des Kultusbetrags wird bei dem Kapitel

Elementarunterrichtswejen

fortgesetzt. — In einer Resolution der Haushaltskommission wird gefordert, daß in den Dispositionsfonds für das Elementarunterrichtswejen mindestens 50 000 M. zur Förderung der Ausbildung geeigneter Kräfte für die Fortsicherung für aufstrebende Schulkinder enthalten sind. In weiteren Resolutionen der Kommission wird freie Eisenbahnfahrt für die Führer der Jugendkompagnien und die Vergabe der für die Fortwuchsschulen eingestellten Mittel für die Jugendkompagnien sowie die Einschränkung des Verbrauchs von Schreibpapier in den Schulen während der Kriegszeit gefordert. — Ein Antrag Aronson erlucht die Regierung auf Aufhebung der Anordnung, nach der die freie Verfügung der Gemeinden über ihre Schulgebäude eingeschränkt wird.

Abg. Mallée (kons.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. Herrmann (kons.): Unsere Volksschule hat gute Arbeit geleistet. Vom Lande sind bedeutend mehr Lehrer eingezogen als aus den Städten, und zwar deshalb, weil durchschnittlich mehr junge Lehrer auf dem Lande sind. Deshalb sind die Schulverhältnisse auf dem Lande während des Krieges besonders schwierig. Wir würden es begrüßen, wenn ein Teil der Seminarlehrer zu Oberlehrern ernannt würde. Auch in der Schule muß es den Kindern zum Bewußtsein gebracht werden, daß es Pflicht aller ist, den Auswanderungsplan Englands zuzuschreiben zu machen. (Beif.) Um der Zukunftslosigkeit der Jugend entgegenzutreten, muß die Jugendpflege eingreifen. Mit der Jugendpflege muß Hand in Hand gehen die militärische Ausbildung der Jugend in den Jugendkompagnien. Wir hoffen, daß das heranwachsende Geschlecht im Kampfe des Lebens seinen Mann stellen und, wenn es nötig sein sollte, das Schwert zu ziehen verstehen wird. Wir erwarten, daß es ein Geschlecht werden wird, von dem es mit Recht heißen wird: Fest und unerschütterlich stehen unsere Eichen. (Beif.)

Abg. Adolf Hoffmann (Soz.): Der Minister hat vor einigen Tagen gesagt, Angriffe von sozialdemokratischer Seite seien für ihn eine Ehre; dasselbe Recht nehmen wir für uns in Anspruch. Wir werden uns dadurch aber nicht abhalten lassen, das zu tun, was wir für richtig halten. Wir werden Kritik üben, unbeeinträchtigt auch von entstellten und unmaßnahmer Verdächtigungen der Presse. Die Schulaufsicht sollte vor allen Dingen auf die körperliche Gesundheit der Kinder ihr Augenmerk richten. Wir sind gegen die geistliche Schul-

aufsicht, die eine veraltete Einrichtung ist. Wir können es nicht billigen, wenn bei Sitzungen der Schulunterricht ausfällt. Der Erfolg des Regierungspräsidenten zu Frankfurt a. M., wodurch der Völkerruh in die Schule getragen wird, ist ein Dokument der Schande. (Beif.) (Witzsprüche Dr. Borch rufen den Redner zur Ordnung.) Wir protestieren gegen die Kriegsjournalistik, die jetzt vielfach von Schulrektoren herausgegeben und in den Schulen vertrieben wird. Durch die militärische Jugendzucht leidet die allgemeine Jugendbildung. Wir können es nicht billigen, wenn in den Schulen zur Vorbereitung für die Kriegsanleihe aufgefördert wird. (Beif. bei den Soz.)

Abg. Dr. Geh (Zentr.): Unsere Volksschule hat ohne jeden Zweifel großen Anteil an dem großartigen Geist des Durchhaltens, der unser Volk besetzt. Der Hochstand deutscher Kultur und Zivilisation wird dadurch gekennzeichnet, daß in unseren Schulen der Geist humaner Aufnahmefähigkeit gegen feindliche Befehle gelehrt wird. Wenn wir uns so von ungeschicktem Völkerruh frei wissen, so ist doch nur und meinen Freunden Plauderei in tiefer Seele zuwider. Wir wollen daß der Jugend Art gemacht wird, mit welcher Rücksichtslosigkeit und Strapazierbarkeit der Krieg begonnen worden ist. Geistliche und Lehrer haben sich während des Krieges im Velle und Vaterlande große Verdienste erworben. Die Volksschullehrer haben eine gewaltige Mehrarbeit während des Krieges auf ihre Schultern genommen. Nach dem Kriege müssen wir mit Energie und Fähigkeit daran gehen, die Wunden, welche der Krieg der Volksschule geschlagen hat, zu heilen. Was die Einheitschule betrifft, so ist es uns bisher unklar geblieben, was die Anhänger dieser Einrichtung eigentlich erstreben. Was die behauerlichen Vorlesungen betrifft, die in den letzten Tagen von sozialdemokratischer Seite propagiert worden sind, so scheint sich Herr Hoffmann selbst in der Rolle, die er vorgelesen gespielt hat, unbehaglich vorzukommen. Ich weiß, daß dem Berliner Abg. eine gute Portion Schnodderigkeit innewohnt. Es kann auch einmal zu Entgleisungen auf der Parlamentaristruine kommen, aber wer Dinge, die allen heilig sind, in solcher Weise behandelt, hat keinen Anspruch darauf, daß man ihm seinen gewöhnlichen Bildungsgrad zugute hält. (Sehr richtig!) Die Sozialdemokratie würde ein einen Gefallen tun, wenn sie uns einen anderen Redner vorschlägt oder Herrn Hoffmann andere gesellschaftliche Manieren beibringen möchte. Ein Volk braucht es sich nicht bieten zu lassen, daß ihm die heiligsten religiösen Gefühle durch die Woffe geküßt werden. (Beif.) (Beif.) Den sozialdemokratischen Antrag, betreffend Abschaffung des Religionsunterrichts, lehnen wir ab. Bismarck hat unsere Volksschule eine preußische deutsche Einrichtung genannt. Unsere Männer müssen deutsch wie Bismarck sein, ein Geschlecht von Tatkraft und Entschlossenheit, Männer, die kein Jaudern kennen. Wir müssen für unsern Grüßen eintreten, nicht nur mit Worten, sondern auch durch die Tat. Wir müssen auch Augen sein, wie Bismarck es war. Wachten die Freude auch noch so früh aufstehen, so war er doch immer noch eine Stunde früher aufgestanden. Unsere Schule soll Männer erziehen, von denen das Bismarckische Wort gilt: „Wenn die Deutschen zusammenhalten, so schlagen sie den Teufel aus der Hölle.“ (Beif.)

Abg. Dr. Campe (nack.): Die Ausführungen der meisten Redner zum Kultusbetrag können als ein Vorbild für die Zukunft bezeichnet werden. Herr Hoffmann hat den Mut gehabt, sich als Beispiel für das Niveau unserer Volksschule hinzustellen. Warum haben Sie (zu dem Abg. Hoffmann) nicht, wie so viele Tausende, Gelageheit genommen, Ihre Mängel auszugleichen? Wenn der Abg. Hoffmann die religiösen Gefühle der Mehrheit des Hauses in größter Weise verletzt, so hat er das Recht, von Toleranz und Bewusstseinsfragen zu sprechen. (Beif.) Die 40 Millionen Kriegsanleihe, die in den Schulen gezeichnet worden sind, zeugen von einem anderen Geiste, als ha der Abg. Hoffmann, der Kulturpolitiker der sozialdemokratischen Partei (Beif.), predigt. Die Wohnungsfrage der Lehrer auf dem Lande bedarf dringend der Regelung. Unsere Volksschulen, der Grundstein unseres Volkserziehungswesens, haben den Reib des Auslandes erträgt und werden und von keinem Lande nachgemacht werden können. Alles, was in der allgemeinen Wehrpflicht liegt, kann aus dem Volke nur herausgeholt werden auf der Grundlage des Wühens unserer Volksschulen. Bei der großen Bedeutung unserer Wehrpflicht müssen wir ihnen eine bessere soziale Stellung einräumen. Wir brauchen die Kräfte unserer Jugend, um den Sieg auszunutzen, um uns dieses Sieges dauernd zu erfreuen. (Beif.)

Kultusminister v. Trost zu Solz:

Für die warme Anerkennung der Leistungen unserer Lehrerschaft danke ich dem Hause. Ich kann mich dieser Anerkennung nur anschließen. Unsere Volksschullehrerschaft hat sich, zurzeit durchaus gewachsen gezeigt. Obwohl über 50 000 Lehrer im Felde stehen, ist es uns doch gelungen, den Unterricht mit unvorstellbaren Einschränkungen aufrecht zu erhalten. Wir werden dafür Sorge tragen, daß den heimkehrenden Lehrern keine Nachteile aus dem Kriege erwachsen. Das Angebot von Lehrerinnen ist bedeutend größer als die Nachfrage. Es sollten die jungen Lehrerinnen keine zu große Erwartungen in dieser Beziehung haben. Dem Lehrermangel werden wir abhelfen ernstlich betrebt sein. Der Bescheidnach, betreffend die Regelung der Volksschulassen, war vor dem Kriege ziemlich weit vorbereitet. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird die Angelegenheit wieder in Angriff genommen werden. Die Dorf- fürsorge liegt auch mir am Herzen, aber eine Änderung des Statutels halte ich nicht für erforderlich. Nach dem Kriege werden wir die Schulen, die der Krieg herbeigeführt hat, beseitigen müssen. Unser Volksschullehrer hat sich auch in der jetzigen Zeit glänzend bewährt. Es wird immer der Stolz Preußens sein, in vollem Maße für seine Volksschule zu sorgen. (Beif.)

Die Debatte schließt. Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Hoffmann erfolgt die Abstimmung. Die sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt, ebenso der nationalliberale Antrag Althoff, wonach den Kriegsprümanern alle Berechtigung zum Universitätsstudium zugesprochen werden soll. Angenommen wird der Antrag der Kommission, wonach in geeigneten Fällen den Kriegsprümanern eine Nachlassung der Reifeprüfung gewährt wird. Abgelehnt wird nach der Kommissionsantrag, betreffend freie Eisenbahnfahrt für die Führer der Jugendkompagnien. Alle übrigen Anträge werden angenommen.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr (direkte Steuern, dann Finanzministerium, kleinere Vorlagen und Etat).

Schluß 5 1/2 Uhr.



# Zeichnet die 4. Kriegsanleihe!

Ihr müßt damit dem Vaterlande!  
Keiner bleibe zurück!

Auch die kleinste Zeichnung ist willkommen.  
Kriegsanleihe ist jetzt die beste und sicherste Kapitalanlage.

Zeichnet bald und werbt für ein glänzendes Ergebnis!

## Schätzungsämter.

Vielleicht steht es mit den Schätzungsämtern, die ein preußischer Gelehrter fordert, ähnlich wie mit den neuen Steuern, das heißt, hundert Einwände mögen berechtigt sein, aber die Forderung selbst braucht darum nicht erschüttert zu werden. Keine Steuer ist angenehm, jede legt Lasten auf und doch ist sie nicht zu vermeiden. Wegen die Schätzungsämter haben sich bereits Bedenken genug geltend gemacht, aber trotzdem mag der erwartete Nutzen alle etwaigen Nachteile überwiegen. Wir wollen vorichtig sein und deshalb nicht sagen: dieser Nutzen wird die Nachteile bestimmt überwiegen. Die Aufgabe selbst deren Durchführung die Staatsregierung betreibt, ist so neu, daß auch diejenigen, die grundsätzlich zustimmen, anerkennen sollten und zumeist wirklich anerkennen, es fehle noch an einem gesicherten Boden für ein endgültiges Urteil. Inzwischen werden wir jeden, der uns zur Sache mehr als Allgemeinplätze zu sagen hat, aufmerksam anhören müssen. In der breiten Öffentlichkeit ist diese unerwartet aufgetauchte Fragestellung auf eine sehr begriffliche Ungeklärtheit des Urteils, die wenigsten können sich schon ein Bild davon machen, um was eigentlich es sich handelt. Darum wollen wir, wie gesagt, jede sich anbietende Belehrung gern annehmen. Falls sie kritisch aus, so braucht das noch nicht ein Abschluß zu sein. Andere wieder werden einen günstigeren Standpunkt einnehmen, und wir werden alsdann Vergleichsmöglichkeiten erhalten. Zu den guten Kennern der einschlägigen Verhältnisse gehört gewiß der württembergische Kommunalpolitiker Hugo Lindemann, der, wenn wir uns recht erinnern, vor kurzem zum Stadtrat in Stuttgart gewählt worden ist. Lindemann trägt (in den „Sozialistischen Monatsheften“), wozu die ganze Einrichtung sei, die den Gemeinden sicherlich neue Arbeit, wenn auch keine besonderen Kosten bringen wird. Er antwortet, indem er die ausführliche Begründung der preußischen Vorlage zu Rate zieht. Danach sollen die Wirtschaften im Schätzungsamt beiseite gelassen werden. Unverlässlichkeit mancher Schätzer, ihre Abhängigkeit von den Wünschen der Auftraggeber und dabei Mangel an Unparteilichkeit, unzulässige Berücksichtigung des Interesses der Schätzung bei dieser und daher hohe Überschätzungen wurden als bezeichnet. Die tatsächliche Überschätzung der Grundstückspreise, insbesondere der städtischen, die fast zur „typischen Erscheinung“ geworden ist, soll durch die Schätzungsämter bekämpft werden. Denn die Begründung liegt in ihr eine der Hauptursachen, durch die das Bauhand in übertriebener Weise verteuert und die Grundstückspekulation gefördert wird. Dies kann man zugeben, durch die Mangelhaftigkeit (oder Beileidung, die ihrerseits nur durch eine die Zukunftsentwicklung besonders günstig einstellende Überschätzung möglich ist, wird die Realisierung der Bodenpreise und damit die Arbeit der Bodenpekulation erleichtert. Das ist aber doch noch nicht mit der Verteuerung der Grundstücke gleichbedeutend. Nicht in Zukunft die erste Hypothek nicht mehr so weit wie jetzt, so wird eben der Grundstücksbesitzer mit einem größeren Teil seines Geldes auf die zweite Hypothek angewiesen sein. Er wird also seinen Gewinn nicht so schnell in Bar Geld umsetzen können. Da er aber in den „typischen Fällen“ der wirtschaftlich Stärkere ist, wird nicht er Schaden leiden, sondern höchstens der Bauunternehmer, an den er sein Grundstück verkauft. Es läßt sich nicht absehen, wie daraus eine Verbilligung des Bauhandwerks folgen soll. Wenigstens richtig ist die andere Behauptung der Begründung, nach der Überhöhung der Preise eine ungesunde Steigerung der Mietpreise begünstigt. Die verhältnismäßig hohen Jahresleistungen für die zweifelhafte Hypothek müßten durch den Mietpreis aufgehoben werden. Gewiß muß dieser den Zins für die erste und die zweite Hypothek decken und ebenso gewiß muß der Zins der zweiten Hypothek um so höher sein, je weiter die erste Hypothek reicht, da eben das Risiko mit der Entfernung vom Anfangspunkt der Hypothek wächst; aber daraus folgt noch keineswegs, daß die Summe der Zinsen für erste und zweite Hypothek zusammen in dem einen Fall, wenn die erste weiter reicht, größer sein müßte als in dem anderen, wenn sie dies nicht tut. Und darauf kommt es an. Wahrscheinlich wird vielmehr allein durch die Verbilligung der Grenzen zwischen den Hypotheken überhaupt nichts an der Höhe der Summe geändert. Es sind andere Faktoren dafür verantwortlich zu machen. Die Erwartung also, daß durch die Einführung von Schätzungsämtern eine direkte Verbesserung des Wohnungswezens durch eine Verbilligung der Bodenpreise und der Mieten eintreten würde, wird kaum erfüllt werden. Damit soll aber die Berechtigung des Entwurfs keineswegs bestritten werden; nur werden seine Wirkungen auf anderen Gebieten liegen. Ohne jeden Zweifel ist die Beschaffung gesunder Grundlagen für die Gewährung von Kredit überhaupt, speziell aber von Realcredit, eine wichtige Vorbedingung für ein zweckmäßiges und wirtschaftliches Arbeiten der ihm dienenden Einrichtungen, und ebenso ist der Schutz der kleinen und mittleren Verleiher, mit deren Geldern die großen Verleiheranstalten arbeiten, bei der Größe der Interessen und bei der Beteiligung auch weiterer Kreise der weniger bemittelten Klassen der Bevölkerung eine wichtige öffentliche Aufgabe. Insofern vor allem wird man die Einrichtung öffentlicher

Schätzungsämter mit Recht für notwendig und zweckmäßig halten. Man soll aber von ihnen nicht mehr erwarten, als sie leisten können. Die wirtschaftliche Bewegung können sie nicht fortriggieren; diese läßt sich nur an ihren bewogenden Kräften beeinflussen.

## Die Zuschläge zur Einkommensteuer für das Etatsjahr 1916 vom Ausschuß angenommen

W. T. B. Berlin, 17. März. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der verstärkte Staatshaushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses hat den Gesetzentwurf, betr. Erhöhung der Zuschläge zur Einkommensteuer und zur Ergänzungssteuer, mit der Änderung angenommen, daß sich die Geltung auf das Etatsjahr 1916 beschränken soll, während die Regierungsvorlage die Geltung des Gesetzes bis zum Beginn desjenigen Etatsjahres vorsieht, für das ein nach Friedensschluß mit den europäischen Großmächten aufgestellter Staatshaushalt in Kraft tritt. Dementsprechend hat der § 2 der Vorlage folgende Fassung erhalten: Aus dem Gesamtaufkommen an Einkommensteuer und Ergänzungssteuer ist ein Betrag von 100 Millionen zu entnehmen, und zur Deckung des Fehlbetrags des Etatsjahres 1914 zu verwenden.

## Deutsches Reich.

\* Eine Hochzeitsgabe für den Prinzen Joachim. Die Stadtbehörden von Kassel haben beschlossen, dem Prinzen Joachim das Gemälde von Knadluf „Barade beduinischer Kameltreiter vor Kaiser Wilhelm, Damaskus 1898“, als Hochzeitsgabe zu übermitteln.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Zur vierten Kriegsanleihe.

Gegenüber irrigen Auffassungen kann nur nachdrücklich betont werden, daß die Steuerbehörden von den Vermittlungsstellen keine Auskunft über die Kriegsanleihebeziehungen erhalten, und daß niemand im Reich daran denkt, die Besitzer der Kriegsanleihen in irgend welcher Hinsicht schlechter zu behandeln als andere Steuerpflichtige. So ist es ganz ausgeschlossen, daß irgend eine Sondersteuer, z. B. in Form einer Ruponsteuer, auf die Kriegsanleihen gelegt werden wird. Insbesondere haben auch Kriegsanleihe und Kriegsgewinnsteuer ganz und gar nichts miteinander zu tun. Kriegsgewinnsteuer muß jeder bezahlen, der während der Kriegszeit sein Vermögen vermehren konnte, mag er die Vermögensvermehrung angelegt haben in Kriegsanleihe oder in anderen Wertpapieren oder in Grundstücken oder in Teppichen oder sonstigen Luxusgegenständen, oder mag er sie noch unangelegt besitzen. Wer sein Vermögen nicht vermehren hat, zahlt keine Kriegsgewinnsteuer, auch wenn er noch so viel Kriegsanleihe besitzt, die er ja z. B. aus rückgezählten Kapitalien, aus dem Erlös verkaufter Grundstücke oder Wertpapieren erworben haben kann. Ist aber der Besitzer fünfprozentiger Kriegsanleihe einschließlich der Schuldverschreibungen oder fünfprozentiger Schatzanweisungen zur Kriegsgewinnsteuer veranlagt, so genießt er den Vorteil, daß er diese bei der Entrichtung der Steuer in Zahlung geben kann, und zwar zum Nennwert, so daß er den Unterschied zwischen dem Nennwert und dem Ausgabebetrag, bei der vierten Kriegsanleihe 1 1/2 M. von je 100 M., gewinnt.

— **Liebesfähigkeit für die Krieger und deren Angehörige.** Seit Beginn des Kriegs wird eine umfassende Liebesfähigkeit für Krieger und deren Angehörige durch die von Frau Prof. Fresenius geleitete und unterhaltene Nähstube entfaltet. 100 bis 150 Kriegerfrauen erhalten dort wöchentlich Näharbeit. Besonders werden Mannschaftensmänner angefertigt, die später wieder von der Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz als Liebesgaben an unsere Feldgrauen gesandt werden. Rund 1000 M. sind monatlich an Löhnen zu zahlen. Die Tätigkeit der Nähstube von Frau Prof. Fresenius ist um so mehr anzuerkennen, als einmal den Kriegerfrauen Arbeit, den im Feld stehenden Kriegern aber Liebesgaben zugeführt werden. Bis jetzt sind ungefähr 24 400 Hemden, 1150 verschiedene Wäschestücke genäht und 8822 Paar Socken gestrickt worden.

— **Die städtischen Verkaufsstellen** erfreuen sich eines außerordentlich starken Zuspruchs. Gestern nachmittag war der Andrang der Käuferinnen vor dem Laden am Bismardring ein derartig harter, daß die Schutzmannschaft zur Aufrechterhaltung der Ordnung einschreiten mußte. In der Wellenstraße, Ecke der Hellmündstraße, läßt die Stadt jetzt ebenfalls einen Laden einrichten.

— **Die Preussische Verlustliste Nr. 481** liegt mit der Marineverlustliste Nr. 88, den Sächsischen Verlustlisten Nr. 202 und 263 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 357 in der Tagblattshalterhalle (Kaufhausshalter links) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 88 und 118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88, 223, 224, 253 und 254, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 87, des Feldartillerie-Regiments Nr. 27, des Pionier-Regiments Nr. 25 und des Pionierbataillons Nr. 21.

— **Die Kriegsgefangenen in Deutschland.** Das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz bittet uns, mitzuteilen, daß in dem Vortrag über die deutschen Gefangenenlager, der heute abend 8 Uhr im Saal der „Turngesellschaft“ zum Besten der Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche stattfindet, die verschiedensten Szenen aus den Gefangenenlagern Deutschlands in 100 der ausgezeichnetsten Lichtbildern vorgeführt werden. Die vom Kriegsministerium besonders geförderte Veranstaltung, die in zahlreichen deutschen Städten großen Beifall fand, verdient allgemeine Aufmerksamkeit.

— **Kriegslehrgang für Gemüsebau.** Der erste dreitägige Kriegslehrgang für Gemüsebau beginnt am Montag nächster Woche, vormittags 9 Uhr, an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim. Die Teilnahme an diesem Lehrgang ist unentgeltlich.

— **Reine Reiten.** Bei der Polizei ist als gestohlen angemeldet ein rotes Seltis-Fahrrad, Fabriknummer 373 908. Die Polizei erbittet Nachrichten über den Verbleib.

## Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* **Königliche Schauspiele.** Generalmusikdirektor Dr. Richard Strauß, dessen dramatische Werke seit Jahren zum festen Bestand des Opern-Spielplans gehören, wird am Sonntag, den 26. März, hier zum erstenmal persönlich am Dirigentenpult erscheinen. Zur Aufführung gelangt des Meisters epochenmachendes Musikdrama „Salome“ und hierauf seine Tondichtung „Tod und Verklärung“. Der Abend dürfte durch die Mitwirkung von Barbara Kemp von der Königl. Oper in Berlin, welche in der Titelrolle auftritt, und der Kammerängerin Ottilie Weigert-Lattermann vom Stadttheater in Hamburg als „Herodias“ noch außerordentlich an Interesse gewinnen. (Aufgehoben: Abonnement, Anfang 7 Uhr.) Der Vorverkauf begann heute Freitagvormittag.

\* **Koncert.** Hierdurch sei auf den letzten Lieberabend „Die Modernen“ von Gustav Koff hingewiesen, welcher heute abend 8 Uhr im „Frauenklub“, Oronienstraße 15, stattfindet. Nichtmitglieder und Herren haben Zutritt.

### Musik- und Vortragsabende.

\* Im letzten Mittwoch-Konzert in der Marktkirche war der Passionszeit Rechnung getragen. Mit zwei Liedern von J. B. Franz, dem Meister des geistlichen deutschen Liedes, den „Liedern“ von Tichatschewsky wählte Hanna Bern nicht nur den rechten Ton zu treffen, sondern konnte auch überall ihre sorgfältig gekultivierte Sopranstimme geltend machen. Die Instrumentalvorträge heißen den Schwanengang des Programms noch stärker zu beleben. Die freudvolle Barabande von Bach und das Andante cantabile von Lortzing kamen durch Herrn Max Schüldschinnig und doch kraftvoll zu Gehör und mit der Clavona von Bachschel sowie zwei Chorvorspielen von Bach gab Herr Petersen wertvolle Proben alter Orgelmusik.

### Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

\* Im Kiepert-Theater, Lammstraße 1, wird ab Samstag der erste in Deutschland gezeigte bulgarische Film „Meine Liebe war mein Leben, meine Liebe ist mein Tod“ vorgeführt. Das Lustspiel „Torris Schöffer“, Naturaufnahmen und die neuesten Kriegsbeichte vervollständigen das Programm.

\* In den Odeon-Lichtspielen wird ab heute der Sittenschlager „Der Wille zum Leben“, ein Sittendrama in 3 Akten, gegeben, außerdem ein Spiel in drei Akten und lustige Filmaufnahmen.

\* Thalia-Theater. Zur Abwechslung bringt das Thalia-Theater von heute bis Dienstag einen Detektivfilm, betitelt „Der Mann mit der Karbe“, der für die herrlichste Stimmung sorgt, das Lustspiel „Auf angenehmen Küchere wird kein Wert gelegt“ und „Biff und Gaff“, die beiden großen Streifen. Die neueste Etowochse bringt diesmal Aufnahmen von der Weltreise.

### Regierungsbezirk Kassel.

— **Eine bemerkenswerte Aushebung eines Armeekommandanten.** Ms. Kassel, 16. März. Der Ehrenbürger der Reichsstadt Kassel, Herr Generalleutnant v. Heeringen, der frühere diese Divisionskommandeur, nachmalige Kriegsminister und jetzige Armeekommandant, hat auf ein Glückwunschschreiben des Magistrats zu seinem Geburtstag ein Antwortschreiben hierher geschickt, worin es wörtlich heißt: Mit vollster Siegesüberzeugung tröste ich in mein neues Lebensjahr, wo denn überhaupt der Wille zum Siegen und das feste Vertrauen auf den Sieg Gemeingut von allen im Felde ist. Möge dieser vorzügliche Schützengrabengeist unserer braven Feldgrauen sich auch in der Heimat trotz mancher Anfechtungen immer mehr festigen und verbreiten.

## Gerichtssaal.

we. Ein Zusammenstoß der Straßenbahn ereignete sich in der Nähe der „Erdenheimer Höhe“ mit dem Erfolg, daß verschiedene Personen verletzt und an beiden Wagen der vordere Teil eingedrückt wurde. Das Unglück war, wie zwischenzeitlich festgestellt werden konnte, dadurch veranlaßt, daß der Wagen Nr. 241 statt in die Friedenstraße einzubiegen, in der Richtung nach Erdenheim fuhr, daß harter Rebel herrschte und daß ohnedreiß das Fahrtempo dieses Wagens ein ungewöhnlich schnelles war. Der Unfall hat zwei Leute, den Wagenführer Joseph Gärner, der selbst ziemlich erheblich verletzt wurde, und die Schaffnerin Frau Schaffner Buchs, unter der Verschuldigung der fahrlässigen Befahrung eines Eisenbahntransports sowie der fahrlässigen Körperverletzung auf die Anklagebank gedrückt. Bei beiden handelt es sich um Hilfskräfte. Die Schaffnerin hatte angenommen, daß an dem betreffenden Tage nach dem Sonntagsfahrplan gefahren werde, deshalb war man nicht, wie das sonst hätte geschehen müssen, in der Richtung nach dem Friedhof gefahren. Beide sind gleich nach dem Zusammenstoß aus ihren Stellen entlassen worden. Die Strafkammer verurteilte sie zu 30 M. Geldstrafe.

Das Urteil im Prozeß Bape, W. T. B. Berlin, 16. März. In dem Schwurgerichtsprozeß gegen den früheren Rechtsanwalt Dr. Bape wegen des in Bangkok in Siam gegen seinen Bruder verübten Totschlags wurde der Angeklagte von den Geschworenen wegen körperlicher Verletzung mit Todeserfolg unter Jubilierung mildernder Umstände für schuldig befunden. Er wurde vom Gericht zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt unter Abrechnung von 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis auf die Untersuchungshaft.

## Sport und Luftfahrt.

\* **Generalfeldmarschall v. Hindenburg** hat der Allgemeinen Radfahrer-Union, Konstant Hannover, mitgeteilt, daß er auch in diesem Jahre wieder zu dem am 14. Mai stattfindenden Großen Hannoverischen Straßenrennen am den Hindenburg-Pokal das angetragene Präsidium des Ehren-Ausschusses „gern und dankend übernommen hat“. Der Generalfeldmarschall läßt gleichzeitig „den vaterländischen Bestrebungen zur Erhaltung der deutschen Wehrkraft fernerehin einen guten Verlauf wünschen“.

\* **Kittmeister J. v. Jodelitz**, der bekannts Herrentreiter und per- sönliche Adjutant des Kronprinzen, ist mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden.

## Neues aus aller Welt.

### Neue Lawinenstürze.

— **Jannebrud, 16. März.** Infolge des anhaltenden Tauwetters ist in Albnau bei Sterzing eine große Schneelawine niedergegangen. Sie hat zwei Wohnhäuser mit den danebenstehenden Wirtschaftsgebäuden sowie eine Mühle mitgerissen und vollständig zerstört. Die Einwohner konnten rechtzeitig flüchten, dagegen sind mehrere Kinder und einiges Vieh verunglückt. Eine Truppenabteilung ist bereits nach der Unglücksstätte abgegangen. — Bei Klago ging eine Lawine nieder. 35 Menschen sind tot, 15 verletzt. 6 Personen werden noch vermisst. — An der italienischen Front, am Monte Secco bei Cadrigno, hat sich ein schweres Bombenunglück ereignet. Nach den „Times“ wurden viele Menschen getötet und 14 Häuser und Vieh in großer Anzahl wurden weggeschwemmt. Die Unglücksstelle liegt direkt an den italienischen Linien.

— **Ein Eisenbahnzusammenstoß.** Köln, 16. März. Wie amtlich gemeldet wird, ließ gestern vormittag 7 Uhr 35 Min. der Triebwagen 718 in Richtung Reuel bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Oberfeld-Borsdorf nach Dortmund-Gablenberg mit einer Lokomotive zusammenstoßen. Es wurde ein Reisender erheblich und 19 Leichter verletzt. Der Betrieb wurde ernstlich aufrecht erhalten und konnte um 9 Uhr 50 Min. in diesem Umfang wieder aufgenommen werden.







# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

Lehrfräulein  
gef. Kunstgewerbehaus Carl Koch  
u. m. v. D. Dornfeld, 6-8 Uhr.

**Gewerbliches Personal.**

Tüchtige Tailleurarbeiten  
sofort gesucht. Debus, Rönnecker 5.  
Swarbeiterin für Fuß  
gef. Gerstel & Israel.

Swarbeiterin für vormittags gef.  
Waldamstraße 20, Darmstadt.

Gesucht 2 Hilfsarbeiterinnen.  
Kud. Vohl, Sattler, Mittelstraße 8.  
Foderianca gef. Bittenberg u. Co.  
Zigarettenfabrik, Rheinbahnstraße 4.  
Suche für Privatbesitzer  
durchaus tücht. Mädchen-Jeden-  
Schneiderin, Ang. G. 682 Tagbl.-B.

Lehrmädchen für Fuß u. Verkauf  
gef. Rina Weidner, Röde.

Für Blumenbinderei  
Lehrmädchen gesucht. Blumenhaus  
Jung, Kleine Burgstraße 2.

Kochmädchen  
ohne gegenseitige Vergütung baldigt  
gef. Hotel Wiza.

Junges Hausmädchen,  
welches Maschine nähen kann u. alle  
Hausarbeit versteht, zum 1. April  
gef. Vierthaler Straße 60.

Zuverlässiges Alleinmädchen,  
w. kochen kann, zu einzelner Dame  
gef. St. 111, 2.

Braves fleißiges Mädchen  
sofort gef. Schmalbacher Str. 27, 1.

Mädchen für Küche u. Haus sof. gef.  
Rheinischer Hof, Rauergasse 16.

Zuverlässiges Alleinmädchen  
mit guten Zeugn. für Pension zum  
1. April gef. Lammstraße 65, 2.

Fleißiges Mädchenmädchen  
sofort gef. Central-Hotel.

Junges f. Alleinmädchen  
gef. Gerichtsstraße 1, 2 links.

Mädchen für Hausarbeit u. Küche  
gef. Rheingauer Str. 2, Part. Hb.

Mädchen  
für alle Hausarbeit gef. Kugel,  
Neugasse 2.

Junge Monatsfrau  
für 2 Stunden tägl. gef. Müller-  
straße 10, 1.

Saubere Monatsfrau  
gef. Schwalbacher Straße 2, 1.

Sauberes Laufmädchen  
sofort gef. für Damenschneiderei.  
Witth. Widmer, Webergasse 3.

In ordentl. Hausmädchen gesucht.  
Schmidt, Moritzplatz 8.

14-15jähr. Mädchen nachmittags  
gef. Verger, Varenstraße 2.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**  
Gewerbliches Personal.

Tüchtige Kofschneider  
sucht Fr. Vollmer.

Tüchtiger Kofarbeiter  
für 1. Lohnstufe gef. D. Gabriel,  
Bahnhofstraße 22.

Ein Schlosser  
auf sofort gef. Ofengeschäft Bolt,  
Kochstraße 2.

Schleifer  
gef. Selenestraße 26.

Gartenarbeiter gef.  
August Weber, St. 111, 24.

Blumenbinderei.  
Lehrjunge gef. Blumenhaus Jung,  
Kleine Burgstraße 2.

Tüchtiger Lagerarbeiter  
auf sofort gef. Ed. Wengand,  
Rixgasse 48.

Schreinerlehrling  
sucht Herrgartenstraße 9.

Für meine Gärtnerei,  
Topfpflanzen, Samenucht, Freiland-  
kulturen, hauptsächlich Versand, suche  
einen Lehrling. Ferdinand Fischer,  
Antonstr., verlag. Barthweg.

Hausbursche gefucht.  
Proel, Eilenbogensgasse 5.

Jung. Hausbursche sucht  
H. Seibert, Kaulbrunnstraße 10.

Hausbursche  
(Kofschneider) gefucht. S. Guttmann,  
Langgasse 1/3.

Braver aus. Hausbursche (Kofschneider)  
kann sofort eintreten b. M. Stiller,  
Pölnersgasse 16. Glas u. Porzellan.

Zuhilfenahme u. Tagelöhner gefucht.  
Koch, Scherzstraße 34e.

Braver Junge als Ausläufer  
gefucht St. 111, 31, Partier.

Älteres Fräulein,  
w. in der Krankenpflege bewandert  
ist, sucht Tag- o. Nachtpflege. Briefe  
u. H. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin,  
welche die bürgerliche Küche versteht,  
sucht Stellung auf 1. April. Offert.  
u. L. 658 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene tüchtige Köchin  
mit langj. Zeugn. u. g. Empfehlung,  
sucht Stelle in gutem Hause. Angeb.  
u. H. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Alleinmädchen  
mit guten Zeugnissen sucht sofort  
Stelle in kleinem Haushalt. Werte  
Offerten unter Z. 660 an den  
Tagbl.-Verlag.

Junge unabh. Kriegerfrau sucht  
l. Beschäft. f. d. ganz. Tag bei Kind.  
Frau Dietz, Sebergstraße 8.

Gut empfohl. Monatsfrau sucht  
zum 1. April tagsüber Beschäftigung.  
Pöb. Bachmayerstraße 7, 1, vorm.

Besseres Mädchen  
sucht tagsüber oder ganz tag. Stelle.  
Ulrichstr. 10, Dinterh. 3.

Junges saub. Mädchen sucht  
für vormittags 2-3 Stunden Besch.  
Reichstraße 22, St. 1 St. rechts.

Unabh. Frau sucht Beschäftigung,  
Wochen u. Fuhren, a. sonst. Arbeit.  
Adresse im Tagbl.-Verlag. Fr.

Junge Frau sucht leichte Besch.  
morgens von 9-12 Uhr. Frau  
Weiland, Karlstraße 2, Dach.

## Stellen-Gefuche

**Weibliche Personen.**  
Gewerbliches Personal.

Fräulein  
mit flotter Handschrift sucht passende  
Stelle. Offerten unter S. 655 an  
den Tagbl.-Verlag.

Fremdbl. Mädchen, 17 Jahre,  
sucht Beschäft. in einem Geschäft.  
Simmermannstraße 6, St. 1 r.

Witwe ohne Abhang sucht  
Etelung als Köchin, Kaffeeköchin,  
oder in Bäckerei, Kantine od. An-  
stalt, versteht auch Raschneiderbetrieb.  
Off. Friedrichstr. 29, Rattermann.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

Wir suchen für unser Geschäft  
einige gewandte  
**junge Damen**  
mit guter Handschrift und Steno-  
graphie.

Offerten, une schriftlich,  
mit Gehaltsangabe und schnellstem  
Antritt.

**Olvers & Pieper.**

## Zuarbeiterinnen

sofort gefucht.  
**J. Herz, Langgasse.**

**Verf. Menderinnen**  
auf Joden, Röde und Blasen auf  
sofort bei hohem Lohn gefucht.  
Leopold Gahn, Gr. Burgstr. 5.

**Tüchtige Putzarbeiterin,  
Lehrmädchen**  
mit guten Schulzeugnissen gefucht.  
Kroemer Kauf., Langgasse 9.

**Büchlerin**  
in dauernde Stellung gefucht, sowie  
Lehrmädchen zum Bücheln. Färberei  
Winkel, Waldamstraße 10.

## Hotel Regina

Sonnenberger Straße 26/28, sucht  
zum baldigen Eintritt:  
ein Zimmermädchen,  
ein Küchenmädchen.

**Küchenmädchen**  
gefucht Residenz-Kaffee, Luffen-  
straße 42. Vorzutreten von 11 Uhr.

**Junges gebild. Mädch.**  
aus guter Familie  
nachmittags zur Erziehung  
eines Schulmädchens gefucht. Off.  
unter H. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberes Laufmädchen  
für leichte Arbeit sofort gefucht.  
Wehr. Wollweber, Langgasse 26.

## Friseurgehilfe

sofort oder später gefucht. J. Ritter,  
Bad Domburg, Luffenstraße 42.

**Kellner-Lehrstelle**  
zu befehen.  
Europäischer Hof, Langgasse 32.

**Militärfreie Packer**  
sucht „Wenez“, Rheingauer Str. 7.

**Mehrere durchaus zuverläss.,  
unabh. Leute gef. Continst. 1.**

**Aufzugsführer**  
zum baldigen Eintritt gefucht. Hotel  
u. Badhaus „Goldenes Kreuz“,  
Spiegelgasse 6/8.

**Ein Landbursche**  
gefucht, event. für nachmittags.  
St. 111, Langgasse 25.

## Köchin,

i. d. fein. Küche, Baden u. Einmach.  
durchaus selbständ., f. St. p. 1. April  
in f. Haus. Köch. Weid., Waldhofs,  
S. 4, Gärtnerei, 1 St.

**Fräulein aus gutem Hause,**  
tüchtig im Schneidern, sucht Stelle zu  
Kindern oder einz. Dame. Angebote  
unter Z. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Perfektes, anständiges  
**Servier-Fräulein**  
sucht für sofort Stelle in Hotel-  
Restaurant oder Kaffee. Angebote u.  
L. R., Adelheidsstraße 31, 3 St. links.

**Junges anständ. Fräulein**  
sucht Stellen zum Servieren in  
Pension oder Kaffee. Angebote unter  
R. G., Adelheidsstraße 31, 3. Stock 1.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

**Gebildetes Fräulein**  
als Privatsekretärin (Kurzschrift,  
Schreibmaschine) für sofort gefucht.  
Angeb. u. S. 662 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht  
**Kontoristin**  
oder jüngerer  
**Handlungsgehilfe**  
(event. Kriegswesensgehilfe), flott auf  
Schreibmaschine für Korrespondenz  
u. kleine Buchführung, ev. auch für  
halbe Tage oder Stundenweise, von  
hierher Preisingehaltung. Aus-  
führliche Bewerbungschriften unter  
Angabe der Ansprache unter H. 660  
an den Tagbl.-Verlag.

**Tücht. Verkäuferin**  
für Schreibwaren-Geschäft gefucht.  
Offerten mit Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen unter H. 660 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gewerbliches Personal.**

**Selbständige erste  
Tailleurarbeiten**  
sofort gefucht.  
**J. Herz, Langgasse 20.**

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**  
Gewerbliches Personal.

**Bauschreiner**  
tücht. Bankarbeiter, sofort gefucht.  
**Otto Gail, Dieblich.**

**Oberkellner,**  
energisch, militärfrei, solid, für vor-  
nehm. Hotel u. Kaffee gefucht. Off.  
mit Photogr., Zeugnisabschr. u. Ge-  
haltsansprüchen unter H. 660 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige  
Kofarbeiter**  
sucht für sofort  
H. Ratzheimer, Wilhelmstr.

**Erstklassige  
Damenschneider**  
für sofort oder später auf  
dauernd gefucht. F 15  
**Holzmann-Wolf,  
Vornehme Damenmoden  
Mainz.**

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**  
Gewerbliches Personal.

**Einfräulein**  
wegen Verlegung unseres Büros  
nach Auswärts suchen wir für unsere  
Angebotstelle passende Stellung als  
**Stenotypistin**  
für sofort oder 1. April. Offerten  
unter Z. 657 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

**Einfaches Fräulein,**  
20 Jahre alt, aus guter Familie, per-  
fekt im Schneidern u. Handarbeiten,  
sucht Stelle zum 15. April in gutem  
Hause, event. auch zu 1 bis 2 Kind.  
Off. u. S. 654 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,**  
20 Jahre, tüchtig u. zuverlässig, sucht  
selbständ. Leitung frauenlosen Haus-  
halts zu übernehmen. Angebote u.  
S. 660 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfaches Fräulein**  
mit guten Zeugn. sucht Stelle zu  
Kindern sofort oder später. Offerten  
unter D. 660 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gefuche

**Weibliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

**Junger Mann**  
welcher im Bankfach, sowie in allen  
faulen Büroarbeiten Kenntnisse be-  
sitzt, sucht Stellung auf sofort Off.  
unter R. 119 an den Tagbl.-Verlag.

**Redn.-Beamter u. Korrespond.**  
sucht während der Nachmittags-  
stunden Beschäftigung. Offerten u.  
Z. 662 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

**Gärtner,**  
erfte Kraft, evangel., verh., 11. Jähr.,  
militärfrei, sucht selbständige Stelle.  
Angeb. u. H. 173 an den Tagbl.-Verl.

**In Gärtnerei**  
des Südbierzeils sucht junger Mann  
auf arztl. Rat täglich 5-6 Stunden  
Beschäftigung. Angebote u. R. 662  
an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gefuche

**Männliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Bermietungen

**1 Zimmer.**

Reichstr. 9/11 1 Zim. u. Küche sofort.  
Waldamstraße 30, Dachw., 1 Z., 1  
Wassermüllstr. 32 freundl. Frontspise,  
1 Zimmer u. Küche, 1 Dame od. 11.  
Familie auf 1. April zu verm. 823

**2 Zimmer.**

Schwalbacher Str. 10 2 Zim. u. Küche  
im Dachboden zu vermieten.

Steingasse 22 2-Z.-W. sof. od. sp. 880

**3 Zimmer.**

Reichstr. 25 3-Z.-Wohn. sof. preisw.

**4 Zimmer.**

**Rheinstraße 91, 11,**  
4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm.  
Bäden und Geschäftsräume.

Soresen-Ring 6 Lagerraum f. Möbel.  
Größe Bäderei  
in prima Lage mit Laden, Keller u.  
Lagerräumen zu vermieten. Näh.  
im Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen ohne Zimmerangabe.**

Reichstraße 25 Dachboden, f. preisw.  
Neugasse 22, Dinterh.,  
2 kleine Wohnungen zu vermieten.

**Möblierte Zimmer, Mansarden zc.**

Wilderstraße 3, 2. sep. m. S. a. Strn.  
Dorheimer Straße 12 möbl. Zimmer  
u. Küche frei.

Drudenstr. 5, 3 r., febl. sonn. m. S.  
Eilenbogensg. 7, bei Keller, m. S. bill.  
Emsfer Straße 56, 1 r., m. S. zu verm.

Goethestraße 5, Part., am Bahnhof,  
Wohn- u. Schlafzimmer, elegant  
möbl., mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Selenestraße 18, St. 1. m. S. m. S.  
Fellmündstr. 42, 1. m. Rl., Kochofen,  
Vordachgraben 13 möblierte Kommode,  
Wode 250 Mk. zu vermieten.

Karlstraße 32, 1 r., m. betab. Mann,  
Luffenstraße 8, 2. St. möbl. Zimmer,  
Waldhofsberg 11, 2. möbl. Zimmer.

Waldhofsberg 4, 2. Stock, möbliertes  
Zimmer zu vermieten.

Philippbergstr. 27, 8. gut möbl. Zim.  
Schwattstraße 8 Stubben mit Bett,  
Seerabenstraße 3 schön m. Hochparm,  
Lammstr. 50, 2. m. S. m. 1 u. 2 B.  
Bellinstraße 50, 1 r., m. S. bill., Klav.  
Waldhofsberg 7, Part., m. Zim. zu v.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an pflegb.  
Herrn od. D. Adelheidsstraße 50, 2.  
Ein auch zwei möbl. Zimmer an  
älteren Herrn preiswert zu verm.,  
ev. mit guter Verpflegung, großer  
Garten, Bad, elektr. Licht, Teleph.  
vorb., auch für Kriegsunvaliden ge-  
eignet. Näh. im Tagbl.-Verl. R.

**Leere Zimmer, Mansarden zc.**

Waldhofsberg 46, 1, 2 leere Z. zu verm.  
Rheingauer Str. 3 Rhs. sof. od. sp.  
zu verm. Näh. bei Reimbach.

**Keller, Remisen, Stallungen zc.**

Waldhofsberg 28 Vierstell., St. 1 Pferd.  
Autogarage, auch f. Möbel einricht.,  
billig zu v. Roderitz, 20, S. 931

**Mietgefuche**

**Villa**  
od. Etagenhaus, mögl. mit Garten,  
zu mieten oder zu kaufen gefucht.  
Off. mit anz. Preisangabe unter  
H. 175 an den Tagbl.-Verlag.

Milchiges Kinder. Ehepaar  
sucht 2 Zimmer und Küche. Nähe  
Waldhofsberg. Offerten unt. Z. 662  
an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar o. S. sucht in gesch. Villa  
oder Einfamilienhaus ohne Lieber-  
beter 4-5 Zimmer. Angeb. u.  
Z. 119 Tagbl.-Verlag, Bism. Ring.

**Gesucht 5 Zimmer-Wohnung**  
Gros. Gestr., Waldhofsberg, Ballon,  
Part. oder 1. Stock, in gutem Hause.  
Off. u. D. 662 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar mit erw. Kind sucht ab  
1. Mai auf  
**möbl. 2-3 Zimmer,**  
ev. mit Küche. Ausführliche Offerten  
mit Preis u. S. 666 Tagbl.-Verlag.

**3-4-Zimm.-Wohn.,**  
möbl. (abgeschlossen) od. unmöbliert  
zu mieten gefucht. Bedingung: aller  
Komfort, elektr. Licht, Bad u. Klo-  
viertel gelegen. Off. u. S. 660 an  
den Tagbl.-Verl. Vermittl. verboten.

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.,**  
ungefüttert, von jung. Herrn (Be-  
amten) zum 1. April gefucht. D. R.  
Schreibstr. 1, Waldhofsberg, elektr.  
Licht, Verbindung, Separ. Eingang er-  
wünscht. Off. u. S. 662 Tagbl.-Verl.

Suche ein Zimmer  
mit gutem Mobler täglich hundertm.,  
um Wohnungserleichter zu erhalten.  
Off. u. S. 659 an d. Tagbl.-Verlag.

**Gesucht Pension**  
f. 12 Jähr. Knaben, Nähe Gymnasium;  
bevorzugt Lehrer. Off. mit Preis  
unter D. 662 an den Tagbl.-Verlag.

**Dauernmieterin.**  
Dame sucht 2 möbl. Zimmer in  
freier Lage als Alleinmieterin. Be-  
vorzugt Waldhofsberg Str. od. Nähe der-  
selben. Angeb. u. S. 661 Tagbl.-Bl.

Nähe Bäckerschule  
gut möbl. Zimmer gefucht. Off. mit  
Preis u. S. 661 an den Tagbl.-Verl.

**Bäckerei**  
mit Doppel-Einschießofen  
von kapitalträchtigem Packer  
zu mieten gefucht.

Offerten nur mit Preis unter  
J. 660 an den Tagbl.-Verlag.



# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Bekäufe

Privat - Verkäufe.

Trübsinnig Schwein, streiter Wurf, zu verkaufen Mühl- gasse 15, Dohheim.

Zwei Küferhühner zu verkaufen Niedstraße 28.

Einige trübsinnige Fiegen zu verk. Dohheim, Obergasse 20.

Einige alte Wein, Niesenhafen zu verk. Schumann, Seelenstr. 15.

Wegen Trauer eleg. modernes blaues Nadelkleid, Größe 44, abzug. Zu verkaufen im Tagbl.-Verlag. Es Jadenkl., Blusen, beste Kleider, Tennisschläger usw. billig Wörth- strasse 24, 2. amlichen 4 u. 7 Uhr.

Dr. br. Ana. f. Madarb. f. H. L. G. zu verk. Euler, Zimmermannstr. 3.

Wetrag, Pradonsua, Gebrod, Saffo-Anzug und graue Hosen für starke große Figur zu verkaufen Wölscher Strasse 13.

1 Konf.-Kombi, Gut u. Silber billig zu verk. Gneisenaustraße 6, 3. r.

Offiziersrock, fast neu, für 40 Mk. abzugeben Adelheidsstraße 61, 1.

Gebräuchte Offiziershose, Pitempa, vernickeltes Seitengewehr zu verk. Adelheidsstraße 45, Bart.

Gebräuchte Kinderkleidchen für 10-12jährige billig zu verk. Adolfsallee 33, 3.

Mr. prachvoll. Pelzgewände, alte enal. u. holländ. Stiche, höchster Porzellan u. and. Antiquitäten bill. Göttenstraße 21, Dohmert. rechts.

1 Schreibmaschine preisw. abzug. Müller, Hellmündstraße 7.

Touffaint-Langenscheidt 3. Selbstert. der franz. Sprache, sowie allerhand Klaviernoten verk. Köberstr. 3, 1 r.

Gebräuchtes Krotel-Spiel u. Gartenbank zu l. gesucht. Off. mit Preis u. N. 660 Tagbl.-Verlag.

Gute Raschbettheile, tabellos erh. 8 Tische, Stühle billig zu verkaufen Friedrichstraße 9, 1.

Gut erh. Kinderbett zu verk. Adelheidsstraße 37, 1.

Möbel, Betten, Gaslampen usw. zu verk. Riech, Str. 57, Sonnenberg.

Büfett, best-eichen, Messinabestände, Verticelle mit hohem Haupt und Sprungfedermatratze, Verticelle mit Strohsid., Rodatisch, sowie Kinder- bettstelle, rosa getrichen, zu verk. Adolfsallee 8, 1.

Büfett, für Gartenwirtschaft geeignet, zu verkaufen, Rab. Terrain- gesellschaft, Marktplatz 3.

St. Weidenschrank, 21. Kleiderchr., Tisch, Stühle, Wabenwanne sehr preiswert zu verk. Herderstraße 2, 1.

Pol. gr. Kommode, 4 Schubl. u. Beschläge für 25 Mk. zu verk. Kauerstraße 15, Stb. 1 Tr.

Leichte fast neue Federbette zu verkaufen bei W. B. Rodmann, Friedrichstraße 8.

Schöner Klapprwagen billig zu verk. Fisel, Schulberg 27, 2.

Sehr schön, Kinderwagen, weiß, f. 45 Mk. zu vk. Luisenstr. 17, Stb. 1.

Klapprwagen billig zu verk. Winteler Straße 8, 4.

Gebräuchter Gasbadestof, jedoch gut erhalten, zu l. gesucht. Off. mit Preis u. N. 660 an d. Tagbl.-V.

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Adlerstraße 13, 3. 1.

Mittelschwerer Kistenschrank zu verkaufen Döhmer Straße 18.

1 Kuhherd versetzt, im Brand, bill. zu verk. Rau, Wehrstraße 18.

Saxonia-Wabenwanne mit Brause u. Gasherd zu vk. Craniestr. 33, 2.

Wabr. Wellenbad zu verk. Philibertsbergstraße 30, 1 links.

Wach, u. Schicht-Betten abzugeben. Seiten-Fabrik Gustav Frel, Langgasse 17.

Verdichtene Pferdehären zu verk. Seelenstraße 18, R. Part.

Große harte Gudehütte zu verkaufen Vierstädter Höhe 22.

Erstkl. Obstkäme, Stück 1.50 Mk., zu verk. Rab. Coulstr. 3, Blühbüro.

10 neue Mischerei-Rasten zu billigem Preis zu verk. Käberes Rieterng 17, Laden.

ca. 2000 weiße tirte Eppschifflein billig Dohheimer Str. 171, 3 links.

Getragener Offizier-Säbel zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. 119 Tagbl.-Verlag, Bismarck.

Pianino, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. u. N. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Mandoline u. Gitarre zu l. gesucht. Offert. u. N. 20 hauptpostlagernd.

Gebräuchter Postkartenständer zu kaufen gesucht. Al. Durgstraße 1, Spielwarengeschäft.

Zu kaufen Kleider- u. Küchenchränke, Verticos, Betten, Federbett u. samtl. ausrang. Soden, Walramstr. 17, 1.

Tische mit Marmorpl., Glaschränke für Küchenschl., Nimmenschid, Bange, Läden, Papier usw. zu kaufen gef. Off. u. N. 662 an den Tagbl.-Verl.

Schlosser-Anstalt-Verzeugen, elektr. Motor, Herd zu l. gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Pg

Gas-Beizofen, gebraucht, gesucht. Mohr, Hotel Römerbad.

Altes Blei kauft zum höchsten Tagespreis Glod- malerei Senner, Biebericher Str. 18.

Maschinenschreiben auf allen Systemen leicht schnell Müller, Hellmündstraße 7.

Junge Dame erlernt gründl. leicht zu erlern. Klavier-Unterricht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. So

## Geschäftl. Empfehlungen

Repar. an Fahrrad, Grammoph., Nähmasch. u. fadenm. u. bill. ausgef. Klav. Mech., Reichstr. 15. T. 4808.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen u. dergl. werden gut u. sachgemäß ausgeführt. E. Stöber, Mechaniker, Hermannstraße 15, Telefon 2213.

Sofa 10 Mk., Sprungrahmen 8, Korbarmmatratze 5 werden tabellos aufgearbeitet. Kleinstr. 47, Stb. 1.

Hüte zum Umprägen nach neuen Formen u. angenommenen Zeitschriften 72, Gartenh. Part.

Hüte u. schid u. bill. garniert u. modernisi. Büchelerstraße 6, Rth. B.

Damenkleider fertigt Kostüm, garantiert ausführend für 25 Mk. Angeb. u. N. 118 an den Tagbl.-Verl.

Damen- u. Kinderkleiderei. Alle besch. Näharbeit, leicht Tag 3 Mk. Seelenstraße 15, Part. rechts.

Prägl. empf. sich im Maschinenbau, im Baue: es verb. u. Füllmaschinen und seine Stoffkleider angenommen. Revostraße 6, 3, beim Kochbrunnen.

## Badigeuche

Al. Garten mit Obst zu pachten gef. Wehrstraße 18, Angebots u. N. 118 an den Tagbl.-Verlag.

Garten zu mieten gesucht im Westviertel. Käberes u. N. 667 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

Ordl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. franz. Spr. ert. Eitner, Schwalb. Str. 53.

## Sauigeuche

Kleiner Terrier zu kaufen gesucht. Bismarckring 6, Laden.

## Frau Stummer

Neugasse 19, 2 St. kein Laden, Telephone 3331

schilt allerhöch. Preise f. getr. Herr- Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Pelze, Gold, Silb., Brillant-, Pfandscheine und Jagdbisse.

## Gebrauchte Möbel gesucht

einzelne, sowie ganze Haushalte. Große hohe Preise. Angebote unter Nr. 1883 an den Tagbl.-Verlag. P01

## Büro-Einrichtung

wie neu erhalten, sucht preiswert zu kaufen; gr. Schreibtisch, Rollschrank, Aktenschränk usw. Off. mit Preis u. N. 660 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Säcke, Lampen, Papier

Maschinen kauft u. schilt die höchst. Pr. Th. Lehna, Steinacker 16. Post. am.

## Süde

all. Art. Gummi, Sinn, Blei, Zink usw. kauft D. Sipper, Riechstraße 11. Tel. 4878.

## Halbstück und Viertelstück

ganze und halbe, Bienen u. kleine Versand-Käffer zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 171 an den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Zu Niedbächen zu verkaufen ober u. verm. Lahnstraße 1 Billa 4. Kleinbewohnen, 8 Sim., Garten usw. Käberes D., Hartrstraße 8.

## Badigeuche

Al. Garten nahe Röhdeheimer Str. zu mieten gesucht; ev. Beheizung. (Garten soll nur 2. Etolen i. 2. Rinder dienen.) Briefe u. N. 119 Tagbl.-Zweigstelle.

## Unterricht

Institut Boltz (Linj.), Fahrn., Prim., Abitur. Jim-nan I. Thür. Prosp. frei.

## Verloren - Gefunden

Verloren Brillant-Halbband zwischen Freiburg i. B. u. Bremen (Bahnfahrt und Aufenthalt) wert- volles

## Brillant-Halbband

aus französischen Brillantgliedern und Berlin. Abzugeben auf Polizei- Rührbüro unter Benachrichtigung des Wiesbadener Tagblatts. P200

## Hohe Belohnung.

Verloren ein Anhängel von Uhrkette. Wieder- bringer gute Belohnung Hotel Römerbad.

## Verloren Vorhändel

(Güldscheiden), Brillant, Gegen Ver- lohn. abg. Frau Rats. Marktstr. 6, 2.

## Ag. Taadhund

ausgelassen Grobenstraße 3, 1. Zapffel (Katabu) 15, b. N. zugest. Wagnolen Röhdestraße 8, 3.

## Geschäftl. Empfehlungen

Sorgfältiger u. billiger als in der Saison bekommen Sie jetzt Ihre

## Wetze

unbearbeitet, repariert u. gefüttert. Nidelstraße 28, Mittelbau 1 St. r.

## Reiter, Federn, Börs

in Verein, gefahrt u. umgearbeitet. Erste Reiterkleiderei, Näherplatz 2.

## Massage.

Elta Eleholz, ärztl. gepr. Luerstraße 1, 1. St.

## Massagen

ärztlich geprüft. Emmy Stürzbad, Mittelstr. 4, 1. Stod. b. der Langg.

## Massage - Nagelpflege

kräftl. geprüft. Käthe Rodmann, Hoffstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

## MaTage - Nagelpflege

Käte Weip (ärztl. Schulgasse gepr.) 7, 1.

## Schwed. Heilmassage.

Rehandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Nibi Smoli, Schwalbstr. 10, 1.

## Wakase - Heilgymnastik.

Freida Winkel, ärztlisch geprüft. Taunusstraße 19, 2, schräg gegenüber vom Kochbrunnen.

## Fußpflege - Massage

ärztl. gepr. Gisy Pomerstein, Dohheimer Straße 2, 1. nächster Nähe Residenz-Theaters.

## Seherasse 23, 11.

## Nagelpflege Annie Süß.

tag und Mittwoch, abends 8 Uhr: Kriegsbandst. - Freitag, abends 8 Uhr: Postenbandst. - Samstag, am Heile Maria Verfündigung, das Fest verfluchteter Feiertag mehr ist ist um 9 Uhr mit Segen, zugleich als Kindergottesdienst; abends 8 Uhr: Muttergottesbandst. - Feiertagslegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Freitag, von 6-8 und nach 8 Uhr; Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

## Dreifaltigkeits - Pfarrkirche.

8 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Zweite heil. Messe (während der selben gemeinschaftliche heil. Kommunion der Schüler und Schülerinnen mit An- sprache); 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt); 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. 2.15 Uhr: Christen- lehre und Andacht; 6 Uhr: Saffra- mentalische Andacht. - An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7 und 9 Uhr. - Mittwoch, 7 Uhr: Schulmesse. - Montag, abends 8 Uhr: Kreuzwegandacht. - Mittwoch, abends 8 Uhr: Kriegs- andacht. - Freitag, abends 8 Uhr: Rehenpredigt und Ansprache. - Samstag, Maria Verfündigung, 9 Uhr: Amt, zugleich als Kinder- gottesdienst. - Feiertagslegenheit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Frei- tag, nachm. 6-7 Uhr und nach der Postenpredigt, Samstag, 4-7 und nach 8 Uhr.

## Evangel.-lutherischer Gottesdienst.

Nidelstraße 35.

## Sonntag, 19. März (Reminiscere).

nachm. 6 Uhr: Predigtgottesdienst. - Mittwoch, 22. März, 7.15 Uhr: Abendgottesdienst. Pfarrer Müller.

## Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. März (Reminiscere).

## Methodische Kirche.

Sonntag, den 19. März, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. Borm. 11 Uhr: Pindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt. - Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Eilmeler.

## Reu - Apostolische Gemeinde.

Oranienstr. 64, D. B.

## Sonntag, den 19. März, vormittags

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nach- mittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. - Mittwoch, den 22. März, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

## Sonntag, den 19. März, vormittags

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nach- mittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. - Mittwoch, den 22. März, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

## Sonntag, den 19. März, vormittags

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nach- mittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. - Mittwoch, den 22. März, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

## Bekäufe

Privat - Verkäufe.

1 Badewanne (Gusseisen) Gastampen, Gasfächer, gebraucht, billig zu verk. Albrechtstr. 7, Laden.

## Gändler - Verkäufe.

Einige komplette, selten schöne, antike Biedermeier-Zimmer u. seine antike Stickeren billig zu verk. Stiffrasse 14, Parterre.

## Kaufgeuche

Zahngelbisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis, nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

## Alle Bücher

des 16., 17., 18. Jahrh., illust. kauft Kunim. S. Souffier, Adolfsstr. 7

## Viertelml. Kristalle.

Porzellan u. Möbel von Privat- sammler zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 661 an den Tagbl.-Verlag.

## Notoklo-Wöbel.

Sofa und Stühle, gesucht. Angebote unter N. 172 an den Tagbl.-Verlag.

## 3 guterhaltene Anzüge

für mittl. Fig. werden von untaug- lichem entlassenen Krieger, mit von Privatleuten gesucht. Offerten unter N. 174 an den Tagbl.-Verlag.

## Mehr als in Friedenszeit schilt

Kran Grosshut, Oranienstraße 26, Telephone 4424.

## fr. getr. Herr-, Damen- u. Kinderkl.

Schube, Wäsche, Pelze, alt. Gold u. Silber, Frau. Schreine, Brillanten.

## Verkauf.

Sonntag, den 19. März, vormittags 11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Hr. Wers.

## Lutherische.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Hr. Wers. - Sonntagsgottesdienst 10 Uhr. Missionssinfektor Helb. (Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchens). - Kindergottesdienst 11.30 Uhr, in der Engl. Kirche. Pfarrer Schüller. - Abendgottesdienst 8 Uhr: Pfarrer Wermann. (Erührung der Konfirmanden). - Mittwoch, den 22. März, nachmittags 5 Uhr: Kriegs- Passionsgottesdienst in der Engl. Kirche. Hr. Schüller. - Sonntag, 25. März, vormittags 11 Uhr: Konfirmationsbeichte. Hr. Wermann.

## Verkauf.

Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckenmeyer. (Konfirmation u. bi. Abendmahl.) - Abend- Gottesdienst 8 Uhr: Hr. Diehl. (Konfirmanden- Erührung). - Antismode: Tausen u. Tausungen; Pfarrer Beckenmeyer. Verdringungen; Pfarrer Diehl. - Donnerstag, den 23. März, abends 8.30 Uhr: Kriegs- Passionsandacht. Pfarrer Beckenmeyer. - Samstag, den 25. März, vormittags 11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Pfarrer Diehl. Ringkirche.

## Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer

D. Schloffer. (Beichte u. heil. Abend- mahl.) - Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. - Kon- firmandenerührung (Anaben), nachm. 2 Uhr; (Wädden) nachm. 5 Uhr: Pfarrer Wers. - Kriegs- Passions- andacht; Mittwoch, den 22. März,

## Sonntag, den 19. März, vormittags

11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Hr. Wers.

## Lutherische.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Hr. Wers. - Sonntagsgottesdienst 10 Uhr. Missionssinfektor Helb. (Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchens). - Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Geh. Konfirmandenrat Eibach. - Abend- gottesdienst 8 Uhr: Hr. Wermann. (Erührung der Konfirmanden). - Kriegsgebetstunde: Dienstag, den 21. März, abends 8.30 Uhr; Pfarrer Wers. - Samstag, den 25. März, vormittags 11 Uhr: Beichte der Kon- firmanden. Pfarrer Wermann.

## Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Haupt- gottesdienst. Prediger Spaid. - Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. - Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Passionsandacht. Prediger Spaid.

## Katholische Kirche.

2. Fasten - Sonntag (Reminiscere). 19. März.

## Beginn der Osterlichen Zeit.

Die Kollekte nach den Fasten- predigten ist für bedürftige Cri- tianenbestimmte bestimmt und wird herzlich empfohlen. Rube Gaben für dieselben werden auch in den Pfarr- häusern dankbar angenommen.

## Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.

Heil. Messe: 6 Uhr; 7 Uhr: Amt. Amt (heil. Oberkommunion der Cri- tianenbestimmte, Anaben); Kinder- gottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Pro-

## Kirchliche Anzeigen

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. März (Reminiscere).

### Methodische Kirche.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Defan Nidel. - Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schüller. - Kindergottes- dienst 11.30 Uhr, in der Engl. Kirche. Pfarrer Schüller. - Abendgottes- dienst 8 Uhr: Pfarrer Wermann. (Erührung der Konfirmanden). - Mittwoch, den 22. März, nachmittags 5 Uhr: Kriegs- Passionsgottesdienst in der Engl. Kirche. Hr. Schüller. - Sonntag, 25. März, vormittags 11 Uhr: Konfirmationsbeichte. Hr. Wermann.

### Verkauf.

Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckenmeyer. (Konfirmation u. bi. Abendmahl.) - Abend- Gottesdienst 8 Uhr: Hr. Diehl. (Konfirmanden- Erührung). - Antismode: Tausen u. Tausungen; Pfarrer Beckenmeyer. Verdringungen; Pfarrer Diehl. - Donnerstag, den 23. März, abends 8.30 Uhr: Kriegs- Passionsandacht. Pfarrer Beckenmeyer. - Samstag, den 25. März, vormittags 11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Pfarrer Diehl. Ringkirche.

### Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer

D. Schloffer. (Beichte u. heil. Abend- mahl.) - Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. - Kon- firmandenerührung (Anaben), nachm. 2 Uhr; (Wädden) nachm. 5 Uhr: Pfarrer Wers. - Kriegs- Passions- andacht; Mittwoch, den 22. März,

### Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer

D. Schloffer. (Beichte u. heil. Abend- mahl.) - Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. - Kon- firmandenerührung (Anaben), nachm. 2 Uhr; (Wädden) nachm. 5 Uhr: Pfarrer Wers. - Kriegs- Passions- andacht; Mittwoch, den 22. März,

### Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer

D. Schloffer. (Beichte u. heil. Abend- mahl.) - Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. - Kon- firmandenerührung (Anaben), nachm. 2 Uhr; (Wädden) nachm. 5 Uhr: Pfarrer Wers. - Kriegs- Passions- andacht; Mittwoch, den 22. März,

## Abends 8.30 Uhr. Pfarrer Wers.

## Sonntag, den 19. März, vormittags

11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Hr. Wers.

## Lutherische.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Hr. Wers. - Sonntagsgottesdienst 10 Uhr. Missionssinfektor Helb. (Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchens). - Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Geh. Konfirmandenrat Eibach. - Abend- gottesdienst 8 Uhr: Hr. Wermann. (Erührung der Konfirmanden). - Kriegsgebetstunde: Dienstag, den 21. März, abends 8.30 Uhr; Pfarrer Wers. - Samstag, den 25. März, vormittags 11 Uhr: Beichte der Kon- firmanden. Pfarrer Wermann.

## Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Haupt- gottesdienst. Prediger Spaid. - Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. - Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Passionsandacht. Prediger Spaid.

## Katholische Kirche.

2. Fasten - Sonntag (Reminiscere). 19. März.

## Beginn der Osterlichen Zeit.

Die Kollekte nach den Fasten- predigten ist für bedürftige Cri- tianenbestimmte bestimmt und wird herzlich empfohlen. Rube Gaben für dieselben werden auch in den Pfarr- häusern dankbar angenommen.

## Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.

Heil. Messe: 6 Uhr; 7 Uhr: Amt. Amt (heil. Oberkommunion der Cri- tianenbestimmte, Anaben); Kinder- gottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Pro-

## Abends 8.30 Uhr. Pfarrer Wers.

## Sonntag, den 19. März, vormittags

11 Uhr: Konfirmandenbeichte. Hr. Wers.

## Lutherische.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Hr. Wers. - Sonntagsgottesdienst 10 Uhr. Missionssinfektor Helb. (Mitwirkung des Ring- u. Lutherkirchens). - Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Geh. Konfirmandenrat Eibach. - Abend- gottesdienst 8 Uhr: Hr. Wermann. (Erührung der Konfirmanden). - Kriegsgebetstunde: Dienstag, den 21. März, abends 8.30 Uhr; Pfarrer Wers. - Samstag, den 25. März, vormittags 11 Uhr: Beichte der Kon- firmanden. Pfarrer Wermann.

## Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm.



# Dresdner Bank.

## Dreihundvierzigste ordentliche Generalversammlung.

Gemäss § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur dreihundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung, welche

**Montag, den 10. April 1916,**  
mittags 12 Uhr,

im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Strasse 3, stattfinden wird, eingeladen.

### Tages-Ordnung.

1. Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäss § 18 der Statuten.

Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen: bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen Niederlassungen; bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart, bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause F. A. Neubauer in Magdeburg, bei dem Bankhause A. Levy in Köln, bei dem Bankhause Simon Hirschland in Essen, bei der Märkischen Bank in Bochum,

gegen eine Empfangsbescheinigung deponieren und während der Generalversammlung deponiert lassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wonach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.

Dresden, den 17. März 1916.

F 472

**Direktion der Dresdner Bank.**

E. Gutmann

Nathan

### Ämliche Anzeigen

**Bekanntmachung.**  
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass weder die Stadtdienste noch sonstige städtische Bedienstete zur Entfaltung der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.  
Nur an die mit der Zwangsversteigerung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1916.  
Der Magistrat.

### Standesamt Wiesbaden.

(Das Amt, Zimmer Nr. 20, geöffnet an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr, für Verlobungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

### Storbefälle.

März 10.: Rentnerin Louise Adelaide Köster, 81 J. — Sofie Drögmüller, geb. Lindroos, 72 J. — Bleicher Philipp Ritter, 79 J. — Anwalde Heinrich Diehl, 55 J. — Berta Wintermeier, geb. Schäfer, 40 J. — 11.: Architekt August Koffel, 88 J. — Tapezierer Karl Reiser, 44 J. — Margaretha Drehermann, geb. Zimmermann, 84 J. — 12.: Herbert Bedel, 3 R. — Kassierer Joseph Adolph, 36 J. — Anna Broc, geb. Müller, 73 J. — Anecht Heinrich Peter, 24 J. — Elisabeth Roth, geb. Scherf, 60 J. — 13.: Margaretha Thoma, geb. Fels, 47 J. — Luise Schmidt, geb. Burg, 60 J. — Sanftmüller Heinrich Steinfelder, 53 J. — Franziska Dengst, geb. Reiter, 75 J. — Geinr. Elbaas, ohne Beruf, 84 J. — Privatier Kaspar Bornträger, 71 J. — Privatier Friedrich Niemann, 61 J. — 14.: Wilhelm Wittlich, 1 J. — Josef Wilmann, 8 J. — 15.: Kurt Rasch, 4 R.

### Nichtämliche Anzeigen

**Prima Schenfleisch**  
à Mk. 2.20

empfiehlt Adolf Ricker,  
Ede Port- und Sencenankäufer.

**Schönster Schmelz**

für Veranda, Balkon, Fensterbreiter usw. sind unübertrefflich m. weltbekannt.

**Gebirgs-Säuge-Nesteln.**

Verfand überallhin. Katalog gratis u. franko. Gebhard Schmelz, Gebirgs-Nesteln-Fabrik, Traunkstein u. 26 (L. Berthaler).

## Preise für Lebensmittel.

Leberwurst	Pfund 1.40
Leischwurst	Pfund 1.85
Mettwurst	Pfund 3.10
Plockwurst	Pfund 3.50
Delikatess-Kraftfleisch	1/4 Pfund 50
Erbwurst	Stück 38
Gerstenfloeken	Paket 70
Haferfloeken	Pfund 55
Grünerloeken	Paket 49
Reismehl	Paket 38

### Deutsches Mittagessen:

Erbensuppe mit Kraftextrakt	Pfund 90
Weisskohlsuppe	Pfund 1.05
Kraftsuppenmehl m. Eierelnlage	Pfund 90
Griess und Sago mit Kraftextrakt	Pfund 98

**ff. gemahl. Bohnenkaffee** mit Frucht-Kaffeezusatz . . . Pfund 1.70

**Milch-Kakaopulver** . . . . . Pfund 2.50

**Kornfrank** . . . . . Paket 43

**Trocken-Vollmilch, Ersatz für frische Vollmilch** . . . . . Paket 24

**Pflaumen, getrocknet** . . . . . Pfund 98

**Mischobst** . . . . . Pfund 1.20, 1.00

**10 Puddingpulver** . . . . . 95

**Eiweisspulver** Dosen à 100 St. 2.40, à 50 Stück 1.25

## Julius Bormass

**Konfirmanden- u. Anzüge**  
**Kommunikanten-Anzüge**

in schwarz und in blau, sowie ein Posten Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Gummimäntel für Herren und Damen, Paleots, Kapes, Bogener-Mäntel, sowie Hosen, für jeden Beruf geeignet, in größter Auswahl zu den bekanntesten alten Preisen  
**Neugasse 22,**  
nur 1 Etage hoch.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiels

Samstag, den 18. März,  
81. Vorstellung.

39. Vorstellung. Abonnement D.

### Mona Lisa.

Oper in 2 Akten von Max Schillings.  
Dichtung von Beatrice Dosty.

Personen:  
Ein Fremder . . . Herr de Garino  
Eine Frau . . . Frau Bedekind-Klebe  
Ein Laienbruder . . . Herr Schubert

Herr Francesco de Giocondo . . . Herr de Garino  
Herr Pietro Lumoni . . . Herr Schneider a. W.  
Herr Arrigo Odoforedi . . . Herr Pavre  
Herr Alessio Benvenuti . . . Herr Haas  
Herr Sandro de Luzzano . . . Herr von Schend  
Herr Rolando Bebruzzi . . . Herr Rehtopf  
Herr Giovanni de' Salvati . . . Herr Schubert

Mona Fiorballia, Gattin des Francesco  
Frau Bedekind-Klebe  
Mona Sinevra, ab Alta Rocca . . . Frau Friedelbit  
Dianora, Francesco's Tochter aus erster Ehe . . . Frau Kramer  
Piccarda, Jose der Mona Fiorballia . . . Frä. Haas

Die Handlung spielt zu Florenz Ende des 15. Jahrhunderts; das Vor- und Nachspiel in der Gegenwart.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen.

Nach dem 1. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

### Residenz-Theater.

Samstag, den 18. März,  
Jugend- und Säuglingskassen gütlich.

### Die Liebesinsel.

Aufführung in 3 Akten von August Reibhart.

Personen:  
Emil Mannheimer, Bankier . . . Reinhold Hager  
Hildegard, seine Frau Theodora Vork  
Eola, beider Tochter . . . Nara. Wacker  
Elio Ulrich von Sievers . . . Gustav Schend  
Dr. Ottomar v. Bernbrunn . . . N. Vork

Stanko Marusic . R. Wiltner-Schnau  
Grothe, Sekretär . . . Feodor Brühl  
Paul, Diener . . . . . Georg May

Die Handlung spielt in Dalmatien.  
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6187.

Bestes u. größtes Lichtspielhaus.

Vom 18. bis 21. März:  
Ein sensationeller **Detektiv-Schlager!**  
Erstaufführung:

### Der Mann mit der Narbe

In der Hauptrolle:  
— **Detektiv Ralph.** —

Dieser Detektivfilm zeichnet sich aus durch raffinierte Technik, atembeklemmende Spannung, klaren, logischen Aufbau, und durch seine Fülle neuartiger Sensationen.

Außerdem das gediegene Lustspiel:  
**Auf angenehmes Außere wird kein Wert gelegt.**

In den Hauptrollen:  
Alme Davis u. Lot's Winkler.

### Austern-Industrie

(Naturaufnahme).  
— **Piff und Paß.** —  
die beiden Strategen (Köstliche Humoreske).

### Neueste Kriegsbilder.

(Eiko-Woche Nr. 80).

### Musikhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 18. März,  
Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

### Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 4 Uhr  
Leitung: Stadt. Kurkapellm. Jrmmer.

Abends 8 Uhr:  
Leitung: Konzertmeister K. Thomann.  
Programme in der gestrigen Abend-A.

### Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810.  
**Riefen-Weltstadt-Programm**  
vom 16.—31. März.

Die aktuellste Sensation d. Tages!  
:: Goldspiel ::  
des berühmten Verwandlungskünstlers

### Edlami

in seinem phänomenalen Blühhalt.

2 Bojanowskys. Geschy. Robertl. Gymn. Merlel. Kunstgefang.

Komiker Blondel und Partnerin in ihrer humoristischen Vortrag- und Charakter-Scene.

Ida Fama. 2 Gutwalds. Arab. Tänze. Fangkünstler.

Margaret's Gilton, die Taubentänzerin!  
U. a.: „Solo“, die einzige Neuentdeckung der Welt.

Guerrero-Truppe. Mexikan. arab. u. Gleichgewichtsspiele.

Spaßma her Paul vom Jirtus Busch, mit seinen drei Kollegen.

Trotz Riesenspielen nur kleine Eintrittspreise: Mk. 1.20, 0.80, 0.60.  
Nachmittags-Vorstellungen: 0.60, 0.30.  
Anfang wochentags punkt 8 Uhr.  
Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen: 3 1/2 und 8 Uhr.

Die Direktion.

### KT Kinephon-Theater

Tausenstr. 1.  
Vornehme Lichtspiele.

Allein-Aufführungsrecht für Wiesbaden:

### Lona Bartelana:

die Prima Donna des Hoftheaters in

— **Sofia** —  
in dem künstl. Meisterwerk

**Um ihrer grossen Liebe willen**

Dieses Glanzwerk von fabelhafter Schönheit wird

bel unseren werten Besuchern ungeteilt mitgeteilt werden.

Eine weitere **Ueberraschung:** bietet das reichhalt. Beiprogramm.

### Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.  
Heute:  
Um 4, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr:

### Gastspiel

von Deutschlands größter Tragödin:

### Adele Sandrock

in dem tiefgreifenden Drama (3 Akte)  
(mit Erst-Aufl.-Aufführungsrecht für Wiesbaden erworben!)

### Die Beichte einer Verurteilten.

Außerdem der beste Lustspielschlager des Winters:  
(Erstaufführung).

### Die zerbrochene Puppe.

!!! **Ueberwältigen's Situations-Komik!** !!!

In den Hauptrollen:

### Albert Paulig

### Manny Ziemer.

Trotz bedeutend erhöhten Filmspielen keine erhöhten Preise!



# Christian Mendel

## Kaufhaus am Markt, Mainz.

**Trotz des Krieges** habe ich auch in diesem Jahre wieder erheblich größere Umsätze erzielt als im gleichen Abschnitt des Vorjahres. Das dürfte doch ein sicherer Beweis dafür sein, daß die Kundschaft in meinem Hause auch während des Krieges zur Zufriedenheit bedient worden ist. Dieser Erfolg wird mir ein Ansporn sein, in Zukunft noch größere Anstrengungen zu machen, um meiner Kundschaft noch größere Vorteile bieten zu können, als bisher. Ich werde auch in Zukunft durch Größe der Auswahl, durch Vorzüglichkeit meiner Waren, durch die denkbar billigsten Preise das mir bislang bewiesene Vertrauen zu rechtfertigen wissen.

### Damen-Bekleidung.

- |  |                        |  |                        |
|--|------------------------|--|------------------------|
| Jackenkleider aus marinebl. und schwz. Cheviot, Jacke a. Halbseide, mod. jugendliche Form 45.— bis | <b>40<sup>00</sup></b> | Paletot sportfarb. Covercoat, offen und geschlossen zu tragen 26.— bis         | <b>21<sup>00</sup></b> |
| Jackenkleider flotte Form., a. Foulé u. Gabardine, m. Tressengarnitur 68.— bis                     | <b>54<sup>00</sup></b> | Paletot aus bräunlichem Covercoat, 3/4 lang, angesetzt. Glockenschoß, 42.— bis | <b>36<sup>00</sup></b> |
| Jackenkleider a. farb. Stoffen, beste Verarbeitung, Jacke auf Seide, 95.— bis                      | <b>75<sup>00</sup></b> | Mäntel schwarz, ganzlang, aus Tuch und Kammgarn 52.— bis                       | <b>39<sup>00</sup></b> |

### Herren-Bekleidung.

- |   |                        |   |                       |
|---|------------------------|---|-----------------------|
| Herren-Anzüge ein- und zweireihige Formen, elegante Stoffe . . . 65.—, 65.—,      | <b>45<sup>00</sup></b> | Knaben-Anzüge in riesiger Auswahl, schöne moderne Macharten . . . 30.—, 22.—, 14.—, | <b>6<sup>50</sup></b> |
| Herren-Anzüge moderne Stoffe, prima Qualitäten, elegante Verarbeitung 42.—, 32.—, | <b>25<sup>00</sup></b> | Einzelne Hosen, Westen, Pelerinen Bozener Mäntel etc.                               |                       |
| Burschen-Anzüge moderne, fesche Formen, neueste Farben . . . 48.—, 38.—, 28.—     | <b>18<sup>00</sup></b> |   |                       |

### Kommunion- und Konfirmanden-Kleider

- |  |                        |   |                        |
|--|------------------------|---|------------------------|
| Konfirmanden-Kleider aus schwarzem Wollbatist, mit Seide und Spitzen garniert . 26.— bis         | <b>23<sup>00</sup></b> | Kommunion-Kleider aus weißer Stickerei und Voile, mit reicher Stickerei und Bandgarnierung 11.— bis | <b>7<sup>50</sup></b>  |
| Konfirmanden-Kleider aus schwarzem Popelin, seid. Kragen und Faltenrock mit Sattel 32.— bis      | <b>27<sup>00</sup></b> | Kommunion-Kleider aus weiß. Wollbatist, m. Seidenschleife und eingezog. Rock, m. Knöpfchen 25.— bis | <b>21<sup>00</sup></b> |
| Konfirmanden-Kleider aus schwarzem Wollkrepp, m. Tüll-Einsatz u. Rüsche, eingezog. Rock 38.— bis | <b>34<sup>00</sup></b> | Kommunion-Kleider aus weiß. Woll-Popelin, m. Spitzenkragen u. Faltenröckchen, 35.— bis              | <b>28<sup>00</sup></b> |

### Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

- |   |                        |   |                        |
|---|------------------------|---|------------------------|
| Kommunion-Anzüge blau, zweireihig, Größe 8—12 45.—, 35.—, 30.—, 26.—, 22.—,                 | <b>19<sup>00</sup></b> | Konfirmanden-Anzüge blau, zweireihig, Größe 38—44 60.—, 42.—, 35.—, 32.—, | <b>24<sup>00</sup></b> |
| Kommunion-Anzüge tiefschwarz, ein- u. zweireih., versch. Stoffart., 48.—, 40.—, 35.—, 30.—, | <b>25<sup>00</sup></b> | Konfirmanden-Anzüge schöne, tiefschwarze Qualitäten, 48.—, 44.—, 36.—,    | <b>28<sup>00</sup></b> |
- Elegante Anfertigung nach Mass.      Garantie für tadellose Passform.

### Handschuhe

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| Stoff-Handschuhe weiß, schwarz und farbig . . . . .         | <b>1<sup>15</sup></b> |
| Glace-Handschuhe für Kommunion u. Konfirmation, Ia Qualität | <b>2<sup>50</sup></b> |

### Strümpfe

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| Damen-Strümpfe leder und schwarz, Ia Baumwolle . . . . . | <b>95<sup>3</sup></b> |
| Damen-Strümpfe schwarze, gewebte reine Wolle . . . . .   | <b>2<sup>45</sup></b> |

### Kleiderstoffe

- |  |      |
|--|------|
| Crepe reine Wolle, elfenbein . . . . .             | 2.75 |
| Cachemire etwa 100 cm breit . . . . .              | 3.50 |
| Fein Körper reine Wolle . . . . .                  | 3.75 |
| Halbseiden Batist leichtes Gewebe . . . . .        | 4.75 |
| Schwarz-weiß karierte Stoffe . . . . .             | 1.15 |
| Hellgestreifte Blusenstoffe . . . . .              | 1.90 |
| Einfarbige Kleiderstoffe in allen Farben . . . . . | 3.50 |
| Kostümstoffe in schwarz und farbig, 130 cm breit   | 6.50 |
| Gemusterte Kostümstoffe 130 cm breit . . . . .     | 4.00 |
| Cover-Coat für Paletots, 130 cm breit . . . . .    | 5.00 |

### Seidenstoffe

- |  |               |
|--|---------------|
| Diamant-Seide in schwarz und farbig . . . . .                        | 3.25          |
| Duchesse in allen modernen Farben . . . . .                          | 4.50          |
| Gestreifte Blusenseide . . . . .                                     | 4.25 bis 2.35 |
| Blusen-Karos größte Auswahl, in allen erdenklichen Mustern . . . . . | 4.75 bis 2.50 |
| Schwarze Kleiderstoffe 50—100 cm breit                               | 7.50 bis 2.25 |
| Taffet schwarz und farbig, etwa 100 cm br.                           | 9.50 bis 6.50 |
| Seiden-Cachemire schwarz und farbig . . . . .                        | 7.75 bis 5.00 |
| Bedruckte Seide etwa 60 cm breit . . . . .                           | 3.50          |
| China-Krepp reinseidene, gute tragb. Ware 100cm br.                  | 7.00          |
| Bast-Seide in 50—85cm br. . . . .                                    | 5.50 bis 3.25 |

### Wäsche

- |   |      |
|---|------|
| Damen-Hemden feinfädig Waschetuch mit Langette  | 2.45 |
| Damen-Hemd feines Waschetuch m. breiter Stickerei   | 3.50 |
| Konfirmanden-Hemd Ia Qual. m. hübschem Bogen  | 3.00 |
| Damen-Beinkleider mit Stickerei, Ein- und Ansatz kräftige Qualität . . . . .              | 1.65 |
| Damen-Beinkleider Knieform mit breiter Stickerei  | 2.40 |
| Damen-Nachthemden feinfädige Ware, viereckiger Ausschnitt mit breiter Stickerei . . . . . | 3.75 |
| Untertailen prima Waschetuch mit Stickerei . . . . .                                      | 1.15 |
| Untertailen feinfädig Waschetuch mit br. Stickerei und Einsatz auch im Rücken . . . . .   | 2.25 |
| Konfirmanden-Stickereiröcke mit breiter Stickerei   | 2.90 |
| Damen-Stickereiröcke mit reicher Stickerei . . . . .                                      | 4.50 |

### Taschentücher

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| Damen-Taschentücher weiß Batist, mit gestickter Ecke, p. Stück | <b>45<sup>3</sup></b> |
| Damen-Taschentücher weiß, mit bunter Kante . . . 1/2, Dutzend  | <b>1<sup>75</sup></b> |

F 546

### Geschäfts-Empfehlung.

Durch 16jährige Tätigkeit als Zuschneider in ersten Damen-Moden-Geschäften, zuletzt 12 Jahre in Wiesbaden, habe ich mich entschlossen, ein gleiches Atelier zu errichten, und fertige **Damen-Kostüme, Mäntel u. Reitkleider** in moderner und tadelloser Ausführung an. Durch geringe Spesen bin ich in der Lage sehr preiswert zu liefern mit auserlesenen Stoffen.

**Damen - Moden August Fix Damen - Moden**

**Wiesbaden-Biebrich**  
Wiesbadener Allee 22 p.  
Haltestelle der elektrischen Bahn, Tannhäuserstrasse.

### Achtung billig!

Weiße weiße Seife  
ohne schädliche Bestandteile.

**48 Pfg. per Pfund**

in Fässer à ca. 110 Pfd., 50 Pfd. 24.50.  
Freie Verpackung. Versand ab Hamburg durch Nachnahme. Teilen Sie mit Bekannten. Bitte Bahnstation genau angeben.

8. Alsterufer, Hamburg 162,  
Börsenamtstr. 37. F 99

### Großer Schuhverkauf!

darunter letzte Neuheiten in schwarz, braun, Led., mit modernen Einsätzen, Knopf- und Schnür- in verschiedenen Leber- und Nacharten, werden **billig** verkauft

geeignet. Per Paar RM. 5.50.

**Neugasse 22,** Part. und erster Stock.

**Wiesbadener Kochbrunnen Pastillen Husten** eiserkeit

Unter Aufsicht der Stadt Wiesbaden. . . . . Begährte Liebesgabe.  
In Apotheken od. Droger. à 85 Pf. — Direkt Brunnen-Kontor, Spiegelg. 2.